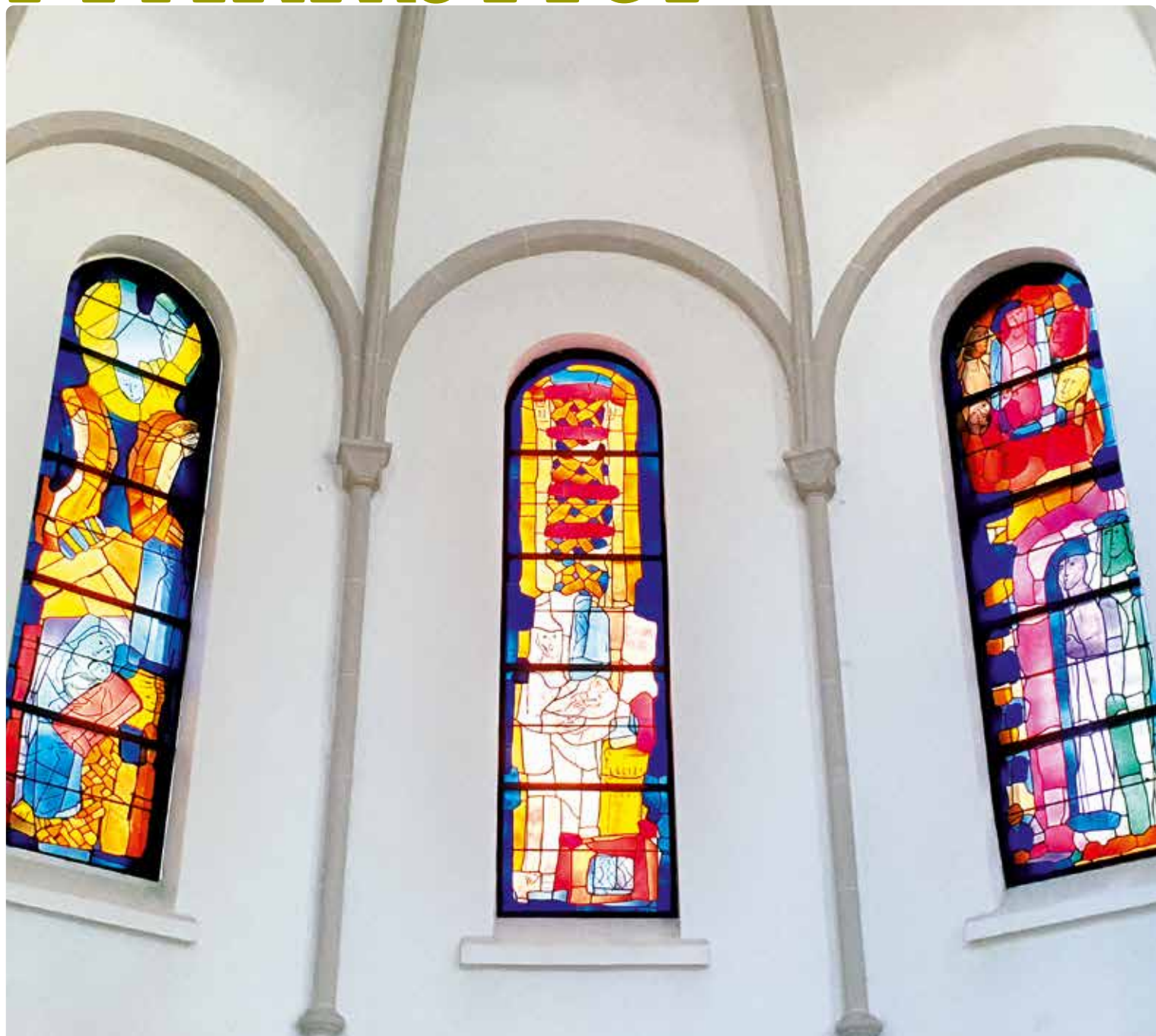


PFARRbrief



Rückblick und Ausblick

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARTINUS

ST. MARTINUS | HERTEN-WESTERHOLT

ST. MARIA HEIMSUCHUNG | HERTEN-LANGENBOCHUM

ST. LUDGERUS | HERTEN-SCHERLEBECK

www.stmartinus.de



LIEBE GEMEINDE,

schon bald haben wir das Jahr 2025 – es wird ein heiliges Jahr, in dem einige aus unserem Bistum nach Rom wallfahren werden. Papst Franziskus hat es ausgerufen, um in Zeiten von Kriegen und globalen Krisen eine Zeit der Besinnung und Erneuerung zu schaffen. Es steht unter dem Motto: »Pilger der Hoffnung«. Christinnen und Christen und alle Menschen guten Willens sollen wieder Hoffnung schöpfen können.

Für uns ist ab 2025 eine Neuerung, dass Bischof Felix Genn die Errichtung eines Kirchengemeindeverbandes angeordnet hat, der das Gebiet des Kreisdekanates Recklinghausen, also ein Gebiet von Waltrop bis Haltern, umfasst und verwaltungstechnische Verbesserungen bringen soll.

Inhaltlich mehr betroffen wird uns der neue pastorale Raum Herten/ Recklinghausen, der erst 2028 beginnen soll; die Vorbereitungen darauf beginnen schon jetzt.

Für den März 2025 hat Bischof Genn seinen Rücktritt beim Papst eingereicht, so dass es gut sein kann, dass wir im nächsten Jahr einen neuen Bischof bei uns begrüßen können.

Begrüßen können wir auf jeden Fall jetzt schon Bernd Schürmann aus unserer Gemeinde, der im November zum ständigen Diakon mit Zivilberuf geweiht wurde. Wir freuen uns darüber, dass ein langjähriger Mitarbeiter die Seelsorge bei uns unterstützen wird.

Ihr Pfarrer

Norbert Urbic
Norbert Urbic

PASTORALTEAM



Pfarrer Norbert Urbic
Freiheit 14
45701 Herten-Westerholt
Tel. 0209.3593122
urbic@bistum-muenster.de



Pfr. em. Bernd Weskamp
Tel. 02366.9366933
weskamp@bistum-muenster.de



Diakon Holger Paga
Tel: 02366.38037
holgerpaga@aol.com



Diakon Bernd Schürmann
Ansprechpartner für den Gemeindeteil St. Ludgerus
Tel: 02365.15399
schuermann-be@bistum-muenster.de



Pastoralreferent Fabian Christoph
Ansprechpartner für den Gemeindeteil St. Martinus, Schulseelsorger
Büro: Schloßstraße 30, 45701 Herten
Tel. 0178.9806958
christoph@bistum-muenster.de



Pastoralreferentin Wiebke Mengerhausen
Ansprechpartnerin für den Gemeindeteil St. Maria Heimsuchung
Büro: Feldstraße 252, 45701 Herten
Tel. 0176.70238059
mengerhausen-w@bistum-muenster.de

www.stmartinus.de

Katholische Kirchengemeinde St. Martinus | Herten

St. Martinus | Westerholt
St. Maria Heimsuchung | Langenbochum
St. Ludgerus | Scherlebeck

Erstellt durch die **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit:**
Fabian Christoph | Alexander Block | Bernd Halsch | Stefanie Kordus
Lisa Mihsler | Dr. Karl Ott | Antje Reimann

Das Titelbild zeigt die Altarfenster in der Kirche St. Maria Heimsuchung, von links nach rechts: Christi Geburt, Darbringung Christi im Tempel, der 12-jährige Christus im Tempel

GOTTESDIENSTE AN DEN FEIERTAGEN

DIENSTAG, 24. DEZEMBER · HEILIG ABEND

Kollekte: Bischöfliches Werk ADVENIAT

15.30 UHR	ST. MARTINUS	Krippenfeier
15.30 UHR	ST. LUDGERUS	Krippenfeier
15.30 UHR	ST. MARIA HEIMSUCHUNG	Krippenfeier
17.00 UHR	ST. MARTINUS	Familien-Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
17.00 UHR	ST. LUDGERUS	Christmette
18.30 UHR	ST. MARIA HEIMSUCHUNG	Christmette
22.00 UHR	ST. MARTINUS	Christmette



MITTWOCH, 25. DEZEMBER · WEIHNACHTEN, HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Kollekte: Bischöfliches Werk ADVENIAT

9.30 UHR	ST. MARIA HEIMSUCHUNG	Hl. Messe
11.00 UHR	ST. MARTINUS	Hl. Messe mit den Martinsbläsern

DONNERSTAG, 26. DEZEMBER · ZWEITER WEIHNACHTSTAG

9.30 UHR	ST. LUDGERUS	Hl. Messe
11.00 UHR	ST. MARTINUS	Hl. Messe

DIENSTAG, 31. DEZEMBER · SILVESTER

17.00 UHR	ST. MARIA HEIMSUCHUNG	Jahresschlussmesse
18.30 UHR	ST. MARTINUS	Jahresschlussmesse

MITTWOCH, 1. JANUAR · NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

11.00 UHR	ST. MARTINUS	Hl. Messe
-----------	--------------	-----------

STERNSINGERMESSEN

SAMSTAG, 4. JANUAR · TAUFE DES HERRN

17.00 UHR	ST. MARIA HEIMSUCHUNG	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger
18.30 UHR	ST. MARTINUS	Hl. Messe mit den Sternsängern

SONNTAG, 5. JANUAR · TAUFE DES HERRN

9.30 UHR	ST. LUDGERUS	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
----------	--------------	--

REGELMÄßIGE ANGEBOTE IN DER GEMEINDE

MONTAG

Senioren-Turnen

montags, 8.30 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

Kleinkindergottesdienst

letzter Montag im Monat, 16.30 Uhr, St.-Martinus-Kirche

KAB Sportgruppe

montags, 18.00 Uhr, Ludgerushaus

Tanzen

montags, alle 2 Wochen, 20.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

DIENSTAG

kfd-Frühstück

1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Ludgerushaus

Herrentreff

1. Dienstag im Monat, 9.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Seniorinnenfrühstück

3. Dienstag im Monat, 9.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Fegefeuer

dienstags, 9.30 Uhr, St. Ludgerus

Männer für Männer

2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr, Ludgerushaus

kfd-Mitarbeiterinnenrunde

1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Ludgerushaus

Kinderchor

dienstags, 15.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Martinsbläser

dienstags, 19.30 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

Gospelchor

dienstags, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

MITTWOCH

Mittwochsleute

mittwochs, 14.00 Uhr, St. Maria Heimsuchung

Handarbeitsgruppe

mittwochs, alle 2 Wochen, 14.30 Uhr, Josefsaal, St. Maria Heimsuchung

kfd-Mitarbeiterinnenrunde

4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

Stricken für den guten Zweck

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Kleinkindergottesdienst

3. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr, St.-Ludgerus-Kirche

Anti-Rost

mittwochs, alle 2 Wochen, 17.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Gruppenstunde für Kinder & Jugendliche (ab 9 Jahren)

mittwochs, 18.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Kirchenchor

mittwochs, 20.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Chorprobe Spirit of life

mittwochs, alle 2 Wochen, 20.00 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

DONNERSTAG

Seniorenachmittag

1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

Bingo

3. Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr (Winterzeit)/ 17.00 Uhr (Sommerzeit), Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

Chorgemeinschaft

donnerstags, 20.00 Uhr, Ludgerushaus

FREITAG

Bücherei

freitags, 15.00 Uhr, St. Maria Heimsuchung

SONNTAG

Bücherei

sonntags, nach der 9.30 Uhr Messe, St. Maria Heimsuchung

Kirchencafé

sonntags, nach der 9.30 Uhr Messe, St. Maria Heimsuchung

GEMEINDE-STATISTIK

Taufen	52
Hochzeiten	15
Verstorbene	104
Kommunionkinder	75
Firmlinge	44

UNSER NEUER DIAKON BERND SCHÜRSMANN

»Was soll das denn jetzt?«, werden Sie jetzt vielleicht fragen, wenn Sie mich aus anderen Zusammenhängen, zum Beispiel aus meiner beruflichen Tätigkeit, her kennen. »Das soll jetzt unser neuer Diakon sein?« Auch für mich war der Gedanke einmal ein Weihe-Amt in der Kirche anzustreben völlig fremd. Gut, ich bin seit etlichen Jahren ehrenamtlich in unserer Gemeinde aktiv, aber einmal Diakon zu werden hatte ich nicht auf dem Schirm. Bis zu dem Abend im August vor 5 Jahren als mir Bernhard Weskamp nach der Abendmesse am Montag einen Flyer in die Hand gedrückt hat und meinte: »Geh da mal hin«. Es war ein Flyer vom Borromäum in Münster, der Ausbildungsstätte für Priester, die für Quereinsteiger ins Priesteramt eine Infoveranstaltung angeboten hat.

Auch da wäre die Frage »Was soll das denn jetzt?« keineswegs abwegig gewesen. Ich war ja nicht gerade auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Mein beruflicher Alltag war mehr als gut gefüllt, so dass ich schon oft bei meinen ehrenamtlichen Aufgaben fällige Termine nicht wahrnehmen konnte. Auch bietet meine berufliche Situation nicht die Möglichkeit, unter der Einhaltung von 4 Wochen Kündigungsfrist meinen Job aufzugeben und einfach mal was Neues zu machen. Erstaunlicherweise kam die Frage »Was soll das denn jetzt?« trotz aller vernünftigen Gründe dazu nicht auf. Zu groß war für mich die Freude über die Aussicht, meine Begeisterung für den Glauben weitergeben zu können. Ich hielt den Flyer in der Hand und dachte mir: »Da machst du was raus«. Ich habe mit dem Borromäum Kontakt aufgenommen und einen Termin zum Gespräch vereinbart. Bei dem Termin wurde schnell klar, dass der Quereinstieg für mich wenig Sinn macht. Inzwischen hatte mich auch die Vernunft wieder eingeholt, die mir klar gemacht hat, dass ich auch meiner beruflichen Verantwortung gerecht werden muss. Aber es gab eine Alternative: Diakon mit Zivilberuf, auch ständiger Diakon genannt. Dabei wird das Amt mit der beruflichen Tätigkeit verbunden, ohne dass die Verantwortung im Beruf dabei zu kurz kommt. Die Ausbildung sollte 4 Jahre dauern und an Wochenenden in Münster stattfinden. Aber damit nicht genug. Auch ein 4-jähriges Studium der Theologie im Fernkurs der Domschule Würzburg gehört dazu. Ich bin dann erst einmal dort hingefahren und habe mich über den Ablauf des Fernkurses informiert. Der Aufwand pro Woche sollte bei 10 Stunden Arbeit mit dem Kurs, plus Präsenzkurs einmal im Monat in Münster, plus Stu-

dienwochen liegen und war damit eher untertrieben. Ich durfte mir ein paar Unterlagen zum Einlesen mitnehmen und nach deren Lektüre habe ich mich angemeldet und ein Gespräch mit dem Verantwortlichen für die Ausbildung der Diakone in Münster verabredet. Es sollte aber noch bis zum April des nächsten Jahres dauern, bis ich meine Bewerbung zur Aufnahme in den Diakonatsbewerberkreis abgeben konnte. Es war Oktober und der neue Kurs hatte gerade im September gestartet. Schade, ich hätte am liebsten sofort losgelegt. So sollte es noch bis zum September dauern, bis der Kurs für mich startete. Beim ersten Termin in Münster bin ich auf eine bunte Mischung aus Leuten aus den unterschiedlichsten Lebensumständen getroffen, die sich entschlossen auf den Weg zum Diakonatsamt machen wollten. Von Anfang an war da ein Wir-Gefühl in dieser Gruppe, so dass mir die Aussicht, in den nächsten vier Jahren viele Wochenenden in dem Kreis zu verbringen, sehr gut gefallen hat. Ich hatte mich auf die nächsten Termine gefreut. Doch dann kam Corona. Statt der Treffen in Münster saß ich zuhause vor meinem Rechner und habe meine Kollegen nur briefmarkengroß am Rande des Teams-Bildschirms gesehen. Der Austausch in den Pausen oder am Abend in dem Ausbildungshaus des Bistums war nicht möglich. Das war sehr ernüchternd und hat die Ausbildung sehr erschwert. Toll war hingegen der Wille der Gruppe, das durchzuziehen und zum Ziel – der Weihe in vier Jahren – zu gelangen. Von mir selber überrascht war ich, als ich festgestellt hatte, dass die Arbeit an dem Fernkurs am Abend nach dem Job und am Wochenende, gar nicht so belastend war. Mit der Konzentration auf ein ganz anderes Thema waren die beruflichen Aufgaben auf einmal ganz weit weg und das sonst ständige Nachdenken darüber hatte mal Pause. Ausbildung und Studium des Fernkurses haben mir sehr viel Freude gemacht, da ich mich auch vorher schon für Theologie interessiert hatte und nun einen viel strukturierteren Zugang dazu bekommen habe. Klar geworden ist mir auch, dass Theologie nie nur reine Kopfsache sein kann – erst wenn sie zu einer Herzensangelegenheit wird, macht sie Sinn und ist fruchtbar.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Gemeinde und möchte ganz viel von meiner Begeisterung für den Glauben weitergeben.

Bernd Schürsmann

»Ich freue mich auf die Arbeit in der Gemeinde und möchte ganz viel von meiner Begeisterung für den Glauben weitergeben.«

KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde,

im Namen der Kirchenmusik St. Martinus grüße ich Sie zum diesjährigen Weihnachtsfest!

Zu Beginn möchte ich mich bei allen Chören für ihr Engagement bedanken – angefangen bei den Kleinen in den Kinderchören bis hin zu den Großen in den Erwachsenenchören. Danke, dass ihr den reichen Schatz der Chormusik zum Erklingen bringt!

Ich freue mich, dass mir in diesem Jahr die Chorleitung des Gospelchores anvertraut wurde. Das breit gefächerte Repertoire reicht von Gospels und Spirituals über Musical bis hin zu christlicher Popmusik. Der mit Frauenstimmen besetzte Chor würde sich sehr über neue Sängerrinnen freuen.



Chorkonzert 2023

© Förderverein für Kirchenmusik

In diesem Jahr konnte ich meine Weiterbildung mit Erhalt eines Hochschulzertifikats an der Fachhochschule Münster beenden. In meiner Abschlussarbeit ging es um ein mit meinen Chören durchgeführtes Praxisprojekt mit dem Titel »Stimmtraining und Stimmpflege mit der LAX VOX-Methode«; eine Methode zur Stimmbehandlung, die in den 90ern von der finnischen Wissenschaftlerin Dr. Marketta Sihvo (weiter)entwickelt wurde. Die Sänger*innen »blubbern« hierbei in eine mit Wasser befüllte Flasche. Vielen Dank an alle, die mitgemacht und mich somit unterstützt haben!

Herzlich einladen möchte ich Sie zum diesjährigen Weihnachtskonzert am Sonntag, 15.12.2024 um 17 Uhr in die Pfarrkirche St. Martinus. Zur Aufführung kommt das im Jahre 2019 komponierte Christmas Oratorio des zeitgenössischen britischen Komponisten Bob Chilcott (*1955). Es singen der Kirchenchor St. Martinus und die Chorgemeinschaft St. Marien und Ludgerus. Tabea Mahler (Mezzosopran), Scott Robert Shaw (Tenor) und Benjamin Hewat-Craw (Bass) singen die Solopartien. Das Orchester bilden das Bläserquintett der Neuen Philharmonie Westfalen, Arne Klinger (Flöte), Kathrin Montero Küpper (Harfe) und Julia Bonika (Orgel). Der Eintritt ist frei.



Zum Abschluss der Weihnachtszeit findet am Sonntag, 12.01.2025 um 17 Uhr ein offenes Singen in der Pfarrkirche St. Martinus statt. Alle Chöre der Pfarrei bilden einen großen Chor und präsentieren die schönsten Weihnachtslieder. Singen Sie mit und werden Sie Teil eines großen Chores!!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2025!

Ihr Garret Bachmura, Koord. Kirchenmusiker

Sing mit!

ST. MARTINUS

Kinderchor St. Martinus

dienstags um 15.30 Uhr im Pfarrzentrum Westerholt

Gospelchor »Voices of Joy«

dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Westerholt

Kirchenchor St. Martinus

mittwochs um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Westerholt

Schola Cantorum

nach Absprache

ST. MARIA HEIMSUCHUNG & ST. LUDGERUS

Kinderchor St. Maria Heimsuchung

mittwochs um 16.00 Uhr im Mariensaal Langenbochum

Chor »Spirit of Life«

nach Absprache

Chorgemeinschaft St. Marien und Ludgerus

donnerstags um 20.00 Uhr im Ludgerushaus Scherlebeck



DER FÖRDERVEREIN FÜR KIRCHENMUSIK LÄDT SIE ZUR MITGLIEDSCHAFT EIN!

Konzertveranstaltungen sind mit finanziellem Einsatz verbunden. Um auch weiterhin regelmäßig ein vielfältiges Konzerterleben vor Ort sicherzustellen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt statt, um auch wirklich jedem die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen.

Eine Beitrittsklärung und weitere Infos finden Sie unter kirchenmusik-foerdern.de



Auch einmalige Spenden helfen uns bei der Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins:

Förderverein für Kirchenmusik
IBAN: DE88 4226 0001 6009 9997 00
BIC GENODEM1GBU
Volksbank Ruhr Mitte eG

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und freuen uns, Sie im nächsten Konzert begrüßen zu dürfen. Der Vorstand des Fördervereins für Kirchenmusik wünscht Ihnen frohe Weihnachten!

Als Gott den Menschen schuf,
gab er ihm die Musik
als Sprache des Himmels
und der Herzen.

KHALIL GIBRAN

PERSÖNLICHES VON BERND WESKAMP

So Gott will bin ich im nächsten Jahr zehn Jahre in Herten. Als ich vor meinem Einzug in der Hahnenbergstraße mit dem PKW den Parkplatz vor dem Hotel Fousek in Westerholt verlassen wollte, gab der Motor keinen Mucks von sich: Die Batterie war leer. Irgendwie kamen meine Haushälterin und ich dann doch noch – mit Verspätung – in Langenbochum an.

Den knapp sechs Jahren am Hahnenberg (altes Lehrlingsheim) folgen die Jahre im Scherlebecker Landhaus (Pfarrhaus). Hier wurde Bernhard Anhut mein lieber Nachbar. Hier durfte ich auch am 20. Mai 2023 mein goldenes Priesterjubiläum feiern. Dazu kreierte ich den Kanon: »Lachend ... kommt der Heiland über das Land ...«

Mit Hilfe einiger toller Menschen durfte ich auch mein zweites Buch herausgeben. Mit der Resonanz bin ich hoch zufrieden.

In St. Martinus habe ich mich zum Taufpriester entwickeln dürfen. Dass ausgerechnet das älteste Mitglied des Teams sich um die Jüngsten kümmern darf, ist ein Privileg. Meine Gedanken, wenn ich in das Gesicht des Täuflings schaue: Welche Welt findet dieses Kind in sechzig Jahren wohl vor? Für diese schwierige Frage habe ich eine Antwort gefunden:

Wenn der liebe Gott dieses Kind mit nur 5 % meiner Zuneigung liebt ... kann es nur gut werden (ich befürchte, dass am Ende der liebe Gott mich fragt, ob ich 5 % seiner Liebe gehabt habe ...).

»Mein Los fiel auf schönes Land« dieses Psalmwort möchte ich als Fazit unter meine Zeit bei Euch stellen (es gab auch schwere und noch schwerere Stunden ...).



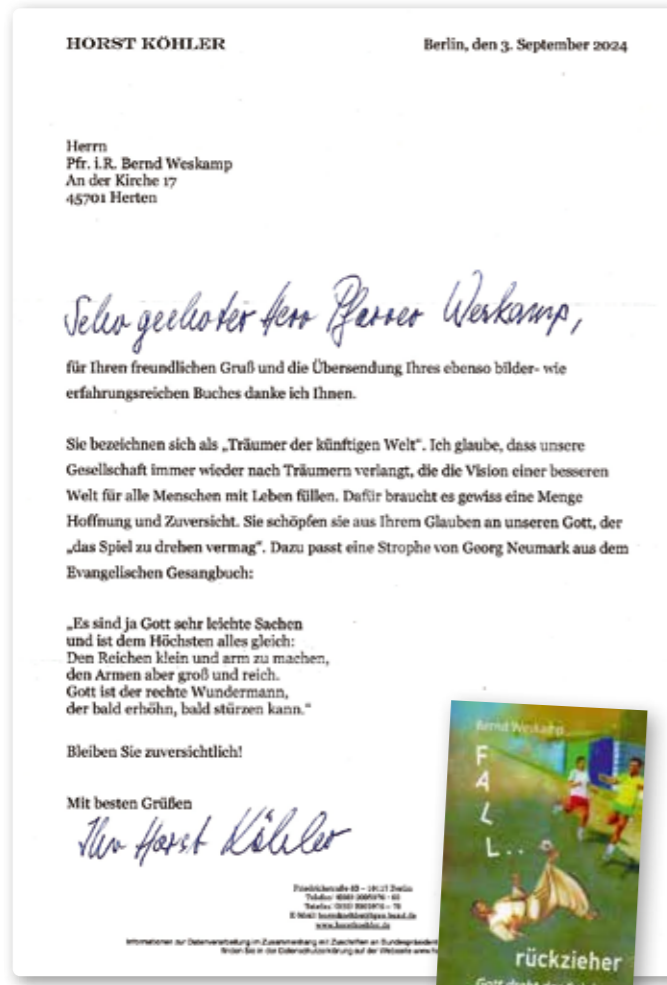
Das kommende Jahr 2025 wird in der Planung der Kirchen ein HEILIGES JAHR werden. So soll das Motto für dieses Jahr – standesgemäß – ein sportliches sein.

Bernd Weskamp



EINE REAKTION ...

... auf mein Buch »Fallrückzieher – Gott dreht das Spiel« möchte ich Euch gerne weitergeben. Sie stammt vom ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler



FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM UND BLEIBEN SIE IMMER GUT INFORMIERT!



st.martinusherten



EINE STÄDTETOUR

PREDIGT BERNHARD WESKAMP AM 20.10.2024 IN ST. MARTINUS

Ich nehme Sie heute mit auf eine Städtetour, einen Trip durch Europa.

Sie beginnt – standesgemäß – in **ROM**. Dort treffe ich Johannes den XXIII., ein Jahrhundertpapst. Dieser war sichtlich überfordert von der Bürde des Amtes. Eines Tages erscholl eine Stimme von OBEN und sagte: »Giovanni: nimm dich nicht so wichtig« – von da an lief es ...

Wir starten durch nach **ASSISI**, dort treffen wir Franziskus: Franz von Assisi. Eine überragende Dichtung hat er uns überliefert: den Sonnengesang. In diesem nennt er Sonne und Mond seine Geschwister. Aber auch Armut, Krankheit, ja sogar der Tod sind für ihn Bruder und Schwester. *Die Geschwisterlichkeit mit allen und allem lerne ich von ihm.*

Jetzt nehme ich den Zug nach **MAILAND**, der Norditalienischen Großstadt. Ich treffe im Dom – voll besetzt mit Jugendlichen (!) – Carlo Martini, den Erzbischof. Das Thema seiner Predigt: *Jesus hat Zeit*. Er hatte Zeit ohne Ende; alle Zeit der Welt: Stunden verbrachte er mit zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Nur um ihnen – vergeblich (?) – beizubringen, dass der Vater ihn aus dem Tod gerettet hat. Von jedem lässt er sich aufhalten: von Zachäus, der auf den Maulbeerfeigenbaum geklettert war (weil es so ein mickriges Kerlchen war); auch vom Bettler Bartimäus am Stadttor von Jericho hat er sich stoppen lassen. Mir selber, Bernd Weskamp, hat er immer wieder und immer öfter Zeit geschenkt und gegeben. Von: »Time ist Money« hatte der Heiland wohl auch schon gewusst, aber ... er hatte alle Zeit der Welt!

Wir durchstoßen die Alpen-Südseite und machen in **INNSBRUCK** Rast: bei Karl Rahner, einem der größten Denker des 20. Jahrhunderts. Bibliotheken füllen seine Veröffentlichungen. Die Kompliziertheit seiner Lehre bricht sich dann allerdings in dem schlicht und ergreifenden Satz: *»Gott ist ein Geheimnis.«* Und – noch spannender – er bleibt auch in der Ewigkeit ein Geheimnis.

Nach **MARKTL AM INN** ist es dann nicht weit: Hier kommt Joseph Ratzinger zu Welt, der Papst aus Deutschland. Der Besuch in seinem Heimatland steht unter dem Motto: *»Wo Gott ist, da ist Zukunft!«*

In drei Stunden bin ich in **FREIBURG**. Ich treffe Klaus Hemmerle, den späteren Bischof von Aachen. – Als Reiset motto gibt er mir mit auf den Weg: *»Gott verläuft sich – aber er vertut sich nicht.«*

Hiermit fahre ich dann weiter nach **MAINZ**, einer Karnevalshochburg. Zwei Männer warten auf mich: Bischof Hermann Volk UND ... Jürgen Klopp, der Trainer von Mainz 05 und Weltrainer. Bischof Volk erfand den Satz, der in die Umgangssprache eingegangen ist: *»Die Liebe Gottes tut nichts als fügen.«* Ein paar Straßen weiter höre ich Jürgen Klopp, einen gläubigen evangelischen Christen in einem Interview sagen: *»Wenn ich über mein Leben nachdenke, gibt es unglaublich viele Gründe, Gott – im Minutentakt – zu danken.«* Eine Wortwahl, die kein Pastor oder Prediger hinbekommt.

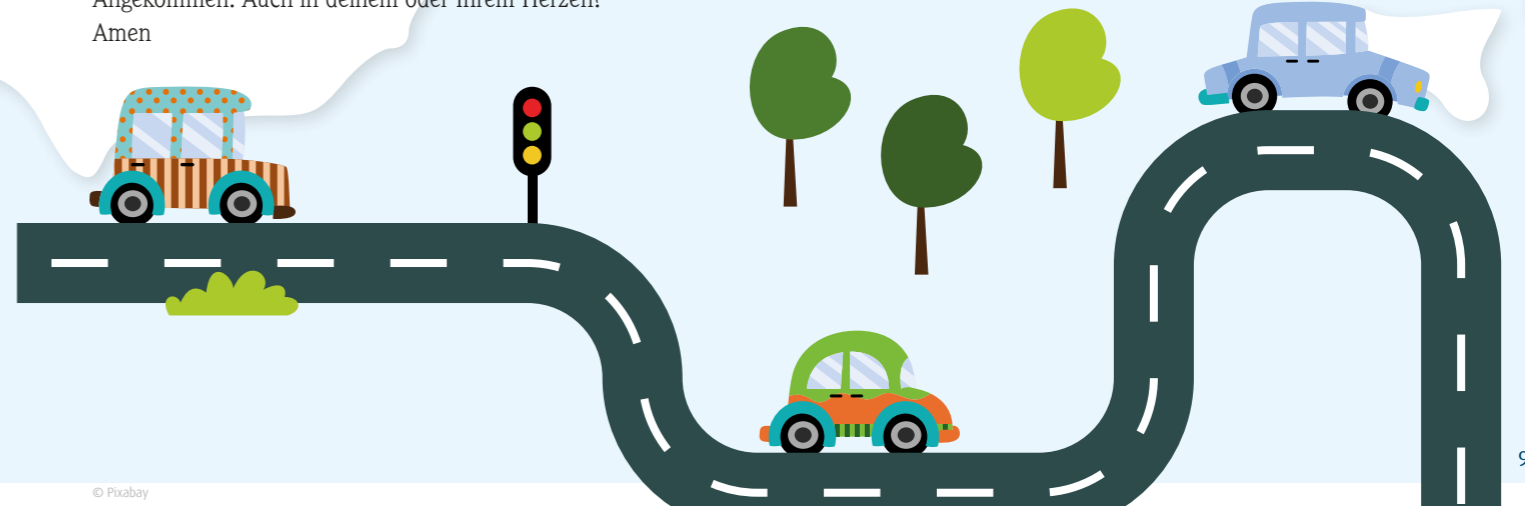
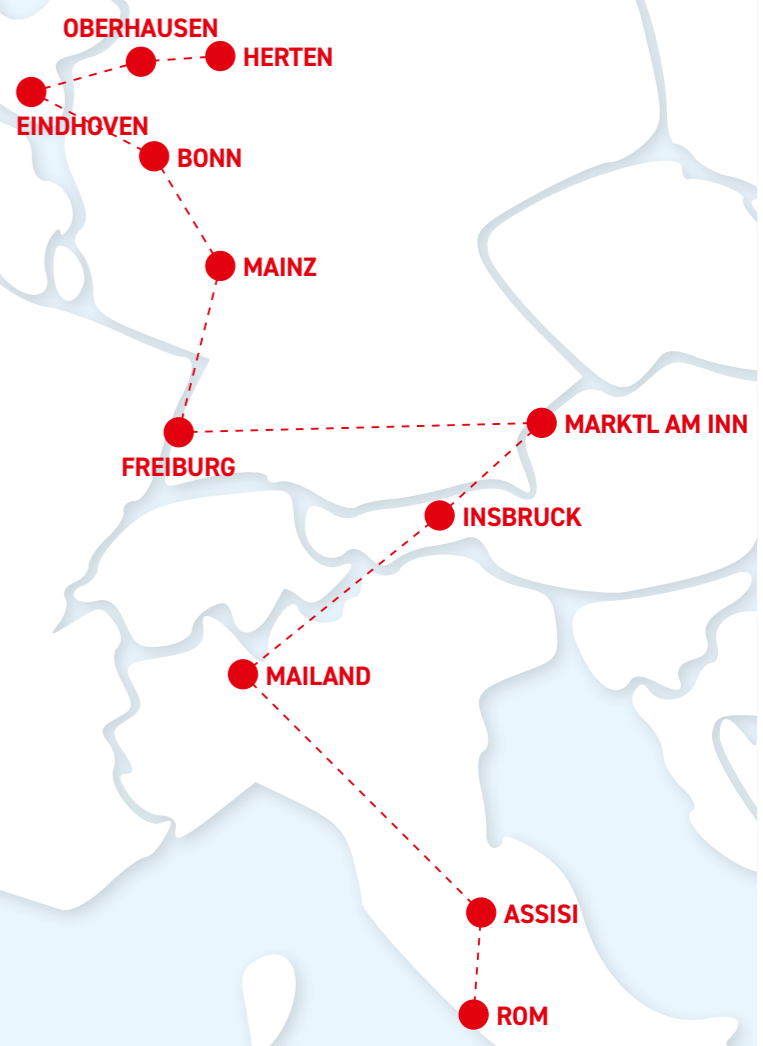
Wir bleiben am Rhein und mache in **BONN** Station: bei Konrad Adenauer, unserem ersten Kanzler. Er verrät uns, wie er mit schwierigen Leuten klarkommt. *»Nimm die Menschen, wie sie sind – es gibt keine anderen.«*

Von hier aus lohnt sich ein Abstecher nach **HOLLAND**. Ich treffe Harrie van Raaij, Präsident von PSV Eindhoven – einem Erstligaverein der Niederlande. Er schreibt ein Vorwort zu einem Buch eines holländischen Bischofs mit dem Titel: *»Jesus kann nicht Fußball spielen.«* Seine Gedanken dazu lauten: *»Jesus kann nicht Fußball spielen. Schon komisch, wo er doch der beste Coach der Welt ist, der die Menschen das Wichtigste im Leben lehrt, nämlich: Ein besserer Mensch zu werden. Auch Jesus hatte ein Team um sich, die Apostel, eine Auswahl von ursprünglich 12, aber durch einen Falschspieler dann umgeformt in eine Mannschaft von 11, so wie ein Fußballtrainer sie auch aufs Feld schickt.«*

Über die A3 fahren wir nach **OBERHAUSEN**, einer Großstadt im westlichen Ruhrgebiet. Dort treffen wir den berühmten Theatermacher und Aktionskünstler Christoph Schlingensief. Er hinterlässt das Tagebuch seiner Krebsbehandlung. Als ehemaliger Messdiener setzt er sich mit Gott und seinem Glauben auseinander: *»Tja, das ist eben das Paradox mit Gott. Da ist einer weg, ist nicht da, aber trotzdem ganz nah bei uns. Wenn jemand nicht da ist, dann ist er vielleicht einfach das Ganze. Wenn jemand da ist, dann sieht man, dass sein Haaransatz zurückgeht oder er beim Reden lispelt. Wenn jemand da ist, dann sieht man halt die Bescherung. Deshalb ist Gott lieber nicht da. Dann kann er alles sein und selbst in seiner Abwesenheit anwesend sein.«* Aufgrund seines frühen Todes kann er seinen Traum von einem Operndorf in Afrika (!) nur anfänglich verwirklichen.

Endlich landen wir bei uns in der Heimat **HERTEN**. Der international bekannte Buchautor und Komiker Hape Kerkeling ist in Recklinghausen und Erkenschwick zu Hause; seine Oma hatte einen Kiosk an der Scherlebecker Straße: vor unserer Haustür. Am Ende seines Bestsellers: *»Ich bin dann mal weg«* fasst er die Erkenntnisse seiner Pilgerreise zusammen: *»Der Schöpfer wirft uns in die Luft, um uns am Ende überraschenderweise wieder aufzufangen. Es ist wie in einem ausgelassenen Spiel, das Eltern mit ihren Kindern spielen. Und die Botschaft lautet: Hab Vertrauen in den, der dich wirft, denn er liebt dich und wird vollkommen unerwartet auch der Fänger sein.«*

Angekommen. Auch in deinem oder Ihrem Herzen?
Amen



DIE PFARRCARITAS ST. MARTINUS

Einzel-Soforthilfen, Unterstützung von Kinderland und Caritasladen in Westerholt, Weihnachtsgeschenke für Obdachlose und Fernfahrer*innen sowie Weihnachtsgewinnaktionen an das Frauenhaus und die Obdachlosenunterkunft der Diakonie waren neben Aktionen am Pfingstmontag und vor Allerheiligen und Allerseelen Schwerpunkte der Tätigkeit der Arbeitskreise Soziales und Caritas in der Gemeinde.

Möglich war dies durch reichliche Spendentätigkeit der Gemeinde in den Kollekten oder über das Spendenkonto. Bis zum Oktober diesen Jahres kamen so ca. 1.100 Euro an Spenden alleine im Gemeindeteil St. Martinus zusammen. Allen Spender*innen sei sehr herzlich gedankt. Das Kinderland erhielt zu Schulbeginn 500 Euro, der Tafelladen Waren im Wert von 770 Euro, 300 Euro waren Soforthilfen für Bedürftige. 500 Euro gingen allerdings schon 2023 an Fernfahrer*innen und Obdachlose, die wir zusammen mit anderen Aktiven unterstützt haben.

Die Arbeitskreise haben auch wieder zu Spendenaktionen über St. Martin (Teilen wie St. Martin) und in der Fastenzeit (Helfen statt Zuschauen, auch das ist Fasten) aufgerufen, bei denen beträchtlich haltbare Waren und Kinderkleidung direkt an Kinderland und Tafelladen gingen. In den Altenheimen und im Krankenhaus gab es Kartengrüße und ein kleines Geschenk zu Weihnachten. Dank der Spenden können wir vom Arbeitskreis Soziales und Caritas in aktuellen Notlagen helfen, wenn wir davon erfahren. Allerdings sind nur Hilfen in akuter Not (kein Geld, Kühlschrank leer, Familie hungrig) möglich, für systematische Hilfen verweisen wir auf die Hilfestellen von Caritas, AWO und Diakonie sowie der Stadt Herten.

Der Arbeitskreis schrumpft altersbedingt, Haussammlungen sind schon lange nicht mehr möglich. Umso mehr freuen wir uns, wenn wieder jüngere Gemeindemitglieder zu uns stoßen, denn nur dann können wir weiter arbeiten und Caritas gehört zu einer Kirchengemeinde. Unsere Besprechungen und Treffen finden ungefähr alle 8 Wochen statt und werden in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage der Kirchengemeinde bekannt gegeben. Seien Sie herzlich willkommen.

WIR BITTEN UM IHRE SPENDE FÜR DEN TAFEL-LADEN DER CARITAS IN HERTEN-WESTERHOLT

- Die Preise steigen
- Energie wird unerträglich teuer
- Immer mehr Menschen können sich das Leben kaum noch leisten
- Die Bedürftigen unserer Stadt brauchen Unterstützung

SPENDENKONTO
Kirchengemeinde Martinus
DE93 4226 0001 4302 9356 04
Verwendungszweck:
Caritas und Soziales
St. Ludgerus/St. Maria Heim-
suchung/St. Martinus



GELEGENHEIT ZU FREIWILLIGEM ENGAGEMENT FINDEN – DIE EHRENAMTS-AGENTUR IN HERTEN

Sich freiwillig engagieren, das kann man in unserer Pfarrgemeinde ohne Probleme, es gibt genug Möglichkeiten. Aber vielleicht möchte man auch noch etwas anderes.

In Herten hat sich im vergangenen Jahr eine Freiwilligenagentur gegründet. Sie hat sich vorgenommen, Menschen, die sich engagieren möchten, zu beraten, welche Möglichkeiten es gibt und entsprechende Kontakte herzustellen. Dazu fand am 10.10.2024 im Bürgerhaus in Herten-Süd ein erstes sogenanntes Speed-Dating für freiwilliges Engagement statt.



Anbieter von freiwilligem Engagement auf der Bühne

Rund 30 Personen kamen zur Premiere ins Bürgerhaus. Im großen Saal informierten sie sich direkt aus erster Hand über Möglichkeiten, freiwillig tätig zu werden: 15 Institutionen, Vereine und Initiativen stellten ihre Aktivitäten vor und erklärten an den einzelnen Stationen, wie Engagierte helfen und mitmachen können. Wir freuen uns sehr, dass in diesem dynamischen Format so viele angeregte Gespräche geführt wurden, und sind gespannt, was sich daraus entwickelt!

Auch die Gruppen und Initiativen der Kirchengemeinde können gerne im Rahmen der Freiwilligenagentur ihre Aktivitäten vorstellen. Wir besprechen auf Wunsch gerne, wo und wie wir helfen können.

Kontakt:

dienstags von 11 – 12 Uhr und
donnerstags von 16 – 18 Uhr
oder nach Terminvereinbarung im Bürgerhaus
Hans-Senkel-Platz 1, 45699 Herten
Telefon: 0155.66382238
E-Mail: info@freiwilligenagentur-herten.de

Wenn Sie auf den Anrufbeantworter sprechen, rufen wir gerne zurück.

ANTI-ROST – WEITER MIT FREUDE IM EINSATZ

Das Hilfeangebot der rüstigen Senioren von der Anti-Rost-Initiative ist vielen bereits geläufig. Bei kleinen Reparaturen im Haushalt, die keinen Handwerkereinsatz erfordern, folgen wir seit Jahren dem Leitsatz ›Senioren helfen Senioren, ehrenamtlich. Auch andere Altersgruppen oder Alleinstehende können uns anfordern.

Sichtbaren Spaß macht den Mitwirkenden der ernsthafte Einsatz der vielfältigen Werkzeuge, die schon so manches kleinere Problem im Haushalt aufgelöst haben, ob nun bei Befestigungen, ausgefallenen Leuchten oder undichten Wasserstellen usw. Mit viel Erfahrung und Sachkenntnis unserer Mitarbeiter wird rasch Abhilfe geschaffen.

v.l.n.r.: Hartmut Pirker,
Helmut Back,
Egbert Schröder,
Wilfried Niewöhner,
Friedhelm Felbel



© Jakob Studnar

Auch die Freude am Einsatz und die erfahrene Dankbarkeit motivieren die Mitstreiter immer wieder. An dieser Stelle möchten wir gezielt Menschen ansprechen, die sich vorstellen können, ebenfalls diese Einsatzfreude und diesen Spaß in der helfenden Gruppe zu erfahren. Mithelfende sind jederzeit herzlich eingeladen, sich zur Teilnahme bei uns zu melden.

Aufträge, auch Anfragen und Meldungen jederzeit unter:
02366.998123 (Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr)

Mehr Infos unter: stmartinus.de/anti-rost



WORTGOTTESDIENSTE IN UNSEREN ALTENHEIMEN

Früher einmal, vor vielen Jahren, gab es regelmäßige Messfeiern am Sonntag in unseren Altenheimen. Aber die Zeiten haben sich geändert: Im Haus St. Martin findet einmal im Monat eine Hl. Messe statt. An den übrigen Sonntagen halten wir im Haus St. Martin einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier ab, im Theodor-Fliedner-Haus jeden 2. Freitag, am jeweils anderen Freitag findet dort ein evangelischer Gottesdienst statt.

Die Wortgottesdienste werden von Laien aus der Gruppe der Wortgottesdienst-Leiter*innen gehalten, sie orientieren sich am Messritus, natürlich ohne Opferung und Wandlung, aber mit Gebeten, Liedern, Lesung, Evangelium und Kommunion. Diese Wortgottesdienst-Leiter*innen gibt es seit über 10 Jahren. Sie werden vom Pfarrer ernannt. Entweder haben sie Vorerfahrung aus Gottesdienstvorbereitungen oder sie können auf Kursen des Bistums zur Vorbereitung auf diese Aufgabe teilnehmen. So sind sie befähigt, die Wortgottesdienste vorzubereiten und zu halten.

Schwer ist das nicht, wenn man etwas geübt hat. Gerne stehen altgediente Mitglieder der Gruppe mit Rat, Tat und Begleitung Neulingen zur Seite. So haben wir alle gelernt und unsere ersten Erfahrungen gemacht. Zur Zeit ist jedes Gruppenmitglied ein- bis zweimal im Quartal an der Reihe. Die Termine werden bei quartalsmäßigen Treffen abgesprochen, so dass die Verpflichtungen sehr flexibel gehandhabt werden können.

Wir von der Gruppe können gut Verstärkung brauchen, denn altersgemäß fällt immer wieder jemand aus und so wird es immer wahrscheinlicher, dass wir diesen Dienst nicht mehr lückenlos aufrecht erhalten können. Vielleicht haben Sie Lust, bei uns mit zu machen.

Kontakt:

Pfarrbüro St. Martinus Westerholt
Telefon 0209.3593121
pfarrbuero@stmartinus.de

»ZIMMER FREI« IN DER SENIOREN-WOHNGEMEINSCHAFT ST. MARTINUS

Das Angebot der Wohngemeinschaft richtet sich an Menschen mit einem Pflegegrad und diejenigen, die ihren Alltag in den eigenen vier Wänden nicht mehr eigenständig organisieren können. Jede*r hat ihr/sein eigenes barrierefreies Zimmer mit Sanitärbereich, das nach individuellen Wünschen und Vorstellungen mit eigenen Möbeln eingerichtet werden kann.



© Senioren-Wohngemeinschaften St. Martinus

Mit maximal 12 Senior*innen pro Wohngemeinschaft ist die individuelle Betreuung rund um die Uhr sichergestellt. Die familiäre Atmosphäre ermöglicht es ihnen, den Tagesablauf entsprechend ihrem eigenen Rhythmus, ihren Vorlieben und Fähigkeiten gemeinsam mit den anderen Mitbewohnern, vom Betreuungspersonal begleitet, zu gestalten.

In unserer Wohngemeinschaft stehen die Selbstbestimmung der Senior*innen und die Erhaltung der Selbstständigkeit an erster Stelle. Die »WGler« entscheiden gemeinsam, welche Gerichte auf den Tisch kommen oder wohin der nächste Ausflug geht. Wir unterstützen sie, wenn sie persönlich Hilfe benötigen.

Wohnen an der alten Schule Senioren-Wohngemeinschaften St. Martinus

Malteserstraße 21
45701 Herten

Kontakt: Dennis Neef
Tel.: 0209.16589970, E-Mail d.neef@smmp.de

WANDERBANK

Vom 29. September bis zum 6. Oktober machte die Wanderbank gegen Rassismus Station an der Kirche St. Maria Heimsuchung. Der Integrationsrat der Stadt Herten, der sich für Demokratie, Vielfalt und Toleranz einsetzt, hat in Kooperation mit Demokratie Leben und der Franz Hahn Werkstatt die »Wanderbank für Demokratie, Toleranz und Vielfalt« erschaffen. Diese Bank lädt zum Beisammensein, Austausch und Miteinander ein – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder Identität.

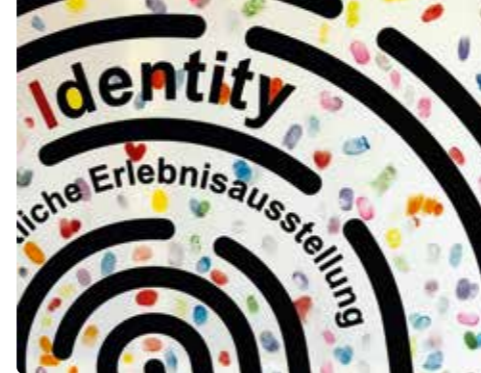
Im Rahmen der Fruchtetepichwoche fand die Bank ihren Platz auf dem Weg zur Kirche. Viele Besucher*innen nutzen die Gelegenheit zum Austausch und Verweilen auf der Bank. Der Kindergarten St. Marien hat den Weg zur Kirche, passend zur Bank, mit den bunten Farben des Regenbogens und Begrüßungsworten aus aller Welt gestaltet und so die Vielfalt in Langenbochum sichtbar gemacht.

Ebenfalls wurde die Ausstellung »Hoffnungsland Deutschland?!« von vielen Menschen betrachtet. Auf den Bildern und dazugehörigen Texten werden Menschen aus Herten mit einer Migrations- oder Fluchtgeschichte abgebildet. Mit Unterstützung durch das Haus der Kulturen wurden die Geschichten der Menschen aufgeschrieben und für diese Wanderausstellung vorbereitet. Die Ausstellung fand ihren Platz in den Fenstern des Foyers der Kirche, so dass sie von außen betrachtet werden konnten, und sofort ins Auge fiel.

Sowohl die Wanderbank, als auch die Ausstellungen haben jetzt ihren neuen Platz in Scherlebeck. Am 15.11.2024 fand um 17.00 Uhr die Auftaktveranstaltung für die Wanderbank auf dem Hof der Comeniuschule statt. Ebenfalls ab dem 15.11.2024 hat die Wanderausstellung »Hoffnungsland Deutschland?!« ihren neuen Platz in den Fenstern des Ludgerushauses.



© Kita Marien, Daniela Roy



»IDENTITY – CHRISTLICHE ERLEBNISAUSSTELLUNG« WER BIST DU? EINE FRAGE, DIE DEIN LEBEN PRÄGT

In einer Welt, die immer hektischer wird und in der wir oft von äußeren Einflüssen überflutet werden, gibt es eine Frage, die unser Leben prägen kann: »Wer bist du?« Diese scheinbar einfache Frage kann uns tief in unser Inneres führen und uns dazu anregen, unsere Identität zu erforschen und zu verstehen. Und genau das ist das Ziel der »Identity – Christliche Erlebnisausstellung«, die ein einzigartiges Projekt der Jugendseelsorger:innen Konferenz (Juseko) der Pfarreien in Recklinghausen und Herten ist.

Ursprünglich als »Mitmach-Ausstellung« gestartet, hat sich dieses Projekt im Laufe der Zeit zu einer inspirierenden Reise der Selbstentdeckung entwickelt. Das Projektteam hinter der Ausstellung waren die Hertener und Recklinghäuser PastoralreferentInnen Katharina Müller, Olli Berkemeier, Fabian Christoph und Stephan Orth. Die Ausstellung bietet für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren die Möglichkeit, sich mit allen Sinnen Gedanken über ihre Identität zu machen. Dazu bietet die Erlebnisausstellung den christlichen Glauben als mögliche Richtschnur für diese Fragen.

Die »Identity – Christliche Erlebnisausstellung« bietet den Besuchern die Möglichkeit, mit allen Sinnen über ihre Identität nachzudenken. Ein Besuch in dieser Ausstellung ist nicht einfach nur ein Rundgang – es ist eine interaktive Erfahrung, bei der die Besucher dazu ermutigt werden, sich selbst und ihre Überzeugungen zu hinterfragen. Ein Beispiel dafür ist die Kräuterbar, an der man sich über seine eigenen Eigenschaften klar werden kann. Ein weiterer Aspekt der Ausstellung sind die Beziehungs-

geschichten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diese Geschichten dienen als lebendige Beispiele für die Bedeutung von Beziehungen in unserem Leben. Die Besucher können sich in diesen Erzählungen wiedererkennen und darüber nachdenken, wie ihre eigenen Beziehungen ihr Leben formen.

Dem Projektteam ist wichtig, dass wir Jugendliche und junge Erwachsene mit einbeziehen. Unterschiedliche Religionskurse aus einigen Schulen testen dankenswerterweise immer wieder verschiedene Aspekte der Ausstellung. Darüber hinaus helfen junge Erwachsene tatkräftig beim Bau der Ausstellung, und ein Großteil der Ausstellungselemente besteht aus Holz, das von ihnen konstruiert wurde.

Die »Identity – Christliche Erlebnisausstellung« wurde vom Innovationsfonds des Bistums Münsters gefördert und war in diesem Jahr sowohl in Herten als auch in Erfurt auf dem Katholikentag zu sehen. Alleine in Herten haben über 200 Firmlinge, Schülerinnen und Schüler die Ausstellung besucht. Nach dieser Projektphase ist die Ausstellung deutschlandweit für Pfarreien, pastorale Räume, Schulen und ähnliche Einrichtungen frei verfügbar. Die »Identity – Christliche Erlebnisausstellung« ist mehr als nur eine Ausstellung. Sie ist eine Reise der Selbstentdeckung, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hilft, sich selbst und ihren Glauben besser zu verstehen. Sie erinnert uns daran, dass die Frage »Wer bist du?« nicht nur eine einfache Frage ist, sondern auch eine, die unser Leben auf unermessliche Weise prägen kann.

Text für das Projektteam Olli Berkemeier, mit Ergänzungen von Fabian Christoph

ÖKUMENISCHES PILGERN – BETEN MIT DEN FÜSSEN

Schon zum zweiten Mal machte sich im Frühjahr eine gemischte Gruppe aus evangelischen und katholischen Gläubigen gemeinsam auf den Weg, um miteinander und mit Gott bei einem Pilgerweg ins Gespräch zu kommen.

Begleitet von Martina Heubach und Fabian Christoph wurden auf dem Weg mehrere inhaltlich gestaltete Stationen angesteuert. Ziel des Pilgerweges war in diesem Jahr die Kirche St. Ludgerus in Scherlebeck. Nach einer gemeinsamen Andacht und einer Stärkung machten sich alle Teilnehmer*innen wieder auf den Rückweg nach Westerholt.

Danke an alle, die sich mit uns gemeinsam auf den Weg gemacht oder uns bei der Verköstigung unterstützt haben. Wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung in 2025.

Fabian Christoph



© privat

BLUTBUCHEN ALS SYMBOLE DER ERINNERUNG AN SEXUELLEN MISSBRAUCH

»Wir wollen die Erinnerung an das, was den Opfern sexuellen Missbrauchs angetan wurde, lebendig halten und daraus lernen.«

Dr. Felix Genn, Bischof von Münster



© Antje Reimann

Die Missbrauchsstudie der Universität Münster aus 2022 zum sexuellen Missbrauch im Bistum Münster ist schockierend. Ungeahnte Ausmaße und schreckliches Leid vieler Betroffenen zwischen 1945 und 2020 sind bekannt geworden.

Die Aufarbeitung vergangener und Verhinderung zukünftiger Missbrauchsfälle sind essenzielle Pflichten der katholischen Kirche. Um einen Beitrag zur Erinnerung an den sexuellen Missbrauch zu leisten, sind auf Initiative von Betroffenen alle Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen im Bistum aufgerufen, Trauer-Blutbuchen als Symbole der Erinnerung zu pflanzen und mit einer Gedenktafel zu versehen. Diese Buchen gelten als sichtbares und markantes Zeichen an möglichst vielen Kirchenorten und verdeutlichen die unumkehrbare Geschichte und sollen eine Vergegenwärtigung erzielen.



Es geht bei der Blutbuchen-Aktion nicht nur um das Pflanzen von Bäumen, sondern Bischof Genn empfiehlt den Pfarreien und Einrichtungen, sich im Rahmen der Entscheidung über die Pflanzung noch einmal und weiterhin mit dem Thema der Aufarbeitung und der Prävention sexuellen Missbrauchs auch vor Ort zu befassen. Er dankt allen Haupt- und Ehrenamtlichen im Bistum, die sich in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern mit der Zielsetzung engagieren, sexuellen Missbrauch zu verhindern.

Kleiner Exkurs: In unserer Pfarrei werden diverse Maßnahmen ergriffen, um Kindern und Jugendlichen eine größtmögliche Sicherheit zu bieten und Missbrauch aller Art zu verhindern. Die Pfarrei hat ein institutionelles Schutzkonzept, zu finden auf der Internetseite von St. Martinus, welches diverse Verhaltens- und Verfahrensabläufe, Regeln und Formalitäten enthält. Dies wird streng verfolgt, insbesondere z. B. in den Kindergärten, der Arbeit der Leiterrunden, den Ferienfreizeiten usw.

Zurück zu den Bäumen: Die Bäume sollen an auf Dauer geeigneten, markanten und öffentlich sichtbaren Standorten gepflanzt werden. In der Nähe aller Bäume soll eine Gedenktafel angebracht werden. In unserer Pfarrei sind mehrere Orte geprüft worden. Als geeignet erwies sich eine Fläche neben der St.-Ludgerus-Kirche in Hertens-Scherlebeck – hier wurde die Trauer-Blutbuche gepflanzt.

Die Zeremonie der Pflanzung erfolgte (nach Redaktionsschluss) am 23. November 2024 im Rahmen des Gottesdienstes. Die Buche wird das Mahnmal zur Erinnerung an den Missbrauch sein.

Alexander Block (Quelle: Bistum Münster)

IN MEMORIAM: BERNHARD ANHUT

Bernhard Anhut war jahrelang Hausmeister in St. Ludgerus; Anlaufstelle für alle Firmen und Paketzusteller ... und Ersthelfer im Bereich der Kirche. Regelmäßig versah er den erwachsenen Ministrantendienst; bei Beerdigungen ging er mit dem Kreuz voran. Dieses Kreuz trug er übrigens auch bei der Einweihung der Ludgeruskirche vor gut 50 Jahren.

Bernhard war durch und durch gläubiger Christ. Mit gläubig-sehenden Augen beobachtete er auch das Zeitgeschehen. Mit ihm konnte ich zum Teil tiefere Gespräche führen als mit Berufskollegen.

Vom Schicksal mehrfach gebeutelt (Gehirnoperationen, Trennung seiner Ehe; mehrfache Umzüge und Verkauf des eigenen Hauses) wurde er einer, der Christus auch auf der Schattenseite des Lebens gefolgt ist: ein rares Exemplar!

Mit mir teilte er auch die Schwäche für den Fußball. Sein Verein – die Schalker – und meiner – der MSV Duisburg – unterscheiden sich zwar inzwischen in der Ligazugehörigkeit, aber nicht im Problemmaterial, das Vereine so bieten ... Das Wochenende war damit gerettet und oft

wurde von ihm auf den Himmel verwiesen, in dem er Rudi Assauer ortete (hoffentlich ist das die richtige Annahme). Fast jeden Abend ging ich an seinem Schlafzimmer vorbei und wir wünschten uns eine »Gute Nacht«.

Auch in seinen letzten Stunden im Klara Hospiz in Marl durfte und konnte ich ihm beistehen.

Sein Kontakt zu Friedhelm Dämmer war intensiv; Friedhelm hatte ihm in den Krisenstunden beigestanden.

Mit Manuel Anhut habe ich noch ein Stück Bernhard in meiner Nähe.

Bernhard gehört zu den Leuten im Jenseits, die ihre Hand über unsere Gemeinde halten; und er gehört zu denen, auf deren Wiedersehen ich mich schon heute freue.

Ob unsere beiden Mannschaften um europäische Ehren spielen? Wir werden sehen! Bis dahin halten wir den Ball flach und vergessen das Motto des Jahrhundertspielers Johan Cruyff nicht: das Tor steht vorne. Auch er hat das Himmelstor schon durchschritten ...

Bernd Weskamp, Nachbar und Freund von Bernhard Anhut



EHEMALIGE MESSDIENER VON ST. LUDGERUS TREFFEN SICH

Alle ehemaligen Messdienerinnen und Messdiener treffen sich im Januar 2025. Die Zusammenkunft beginnt um 17.00 Uhr mit einer hl. Messe in St. Ludgerus. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Nähere Informationen (inkl. des genauen Termines) und Möglichkeit zur Anmeldung

• Hermann Berger

Tel.: 02366.8870849 oder 0173.6925785

E-Mail: Gasthausberger60@aol.com

• Hans Erfkemper

Tel.: 02366.43525 oder 0151.53062317

E-Mail: joh.erfkemper@t-online.de.

Hermann und Hans beantworten dann auch Eure Fragen und geben weitere Informationen. Bitte sendet uns Eure Kontaktdaten. Für weitere Kontaktdaten zu Ehemaligen ist das Organisationsteam dankbar. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

FEGEFEUER ST. LUDGERUS

Wir waren vor fünfzehn Jahren eine Gruppe von 14 freiwilligen Männern, die sich ehrenamtlich um die Anlagen und Rasenflächen an und um die Kirche kümmerten, Rasen mähten, Anlagen hackten, Bäume und Sträucher schnitten usw.

Zur Advents- und Weihnachtszeit stellten wir auf dem Kirchplatz einen großen Adventskranz und danach kurz vor Weihnachten einen großen Weihnachtsbaum auf. Auch die Weihnachtsbäume in der Kirche wurden von uns aufgestellt und geschmückt.

Dies gehört alles der Vergangenheit an. Weil wir nur noch vier – und mittlerweile fünfzehn Jahre ältere – Männer sind, haben wir einen großen Teil unserer freiwillig übernommenen Arbeiten an die Gemeinde abgegeben. Wir würden die Arbeiten, die wir

behalten haben, gerne weiter durchführen, wenn wir Hilfe bekämen. Wir waren bisher eine reine Männergruppe, würden uns aber auch über Kolleginnen freuen.

Wir treffen uns jeden Dienstag um 9.30 Uhr an den Garagen auf dem Kirchparkplatz.

Interessent*innen sind herzlich willkommen!

Werner Reimer für die Gruppe Fegefeuer



UNSER GEMEINDEFRIEDHOF ST. LUDGERUS



Auch in diesem Jahr starteten Gemeindemitglieder wieder eine Pflegeaktion auf unserem Friedhof vor Allerheiligen.

Der Bewuchs auf ungepflegten Gräbern wurde so weit zurück geschnitten, dass Nachbarschaftsgräber nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Nistkästen wurden gereinigt, Absackungen zwischen Einzelgräbern wurden mit Erde aufgefüllt, um Stolperstellen zu beseitigen. Zudem wurde der Hauptweg zum und um das Kreuz vom Bewuchs befreit und die Ränder wurden mit Sand aufgefüllt. Diese Arbeit kann leider nur

von Hand erledigt werden, da jeglicher Einsatz von Pestiziden aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht zulässig ist. Allen Helferinnen und Helfern dafür einen herzlichen Dank!

Seit dem Mai 2019 haben wir die Gebühren auf unserem Friedhof nicht anheben müssen. Die neuen Vorgaben seitens des Staates und des Bistums sowie die stark angestiegenen Löhne erfordern nun eine Anpassung in 2025. Zudem sind auch die Entsorgungskosten für Steine stark angestiegen, es ist deshalb erforderlich, die Gebühren für Grabsteine und Grabplatten sowie für Einfassungen deutlich anzuheben. Auch wird in Zukunft eine Bedeckung der Grabstätte mit Grabplatten und/oder Steinen auf 2/3 der Grabfläche begrenzt werden, 1/3 der Fläche muss frei bleiben für eine Bepflanzung.

Da Erdbestattungen im Mittelgang besonders wegen des hohen Laubfalls kaum noch nachgefragt werden, planen wir auf diesen freien Flächen die Bestattung in Urnen-Erdrohren als neue Bestattungsart. Auf der Fläche eines Doppelgrabes werden 6 Urnen-Erdrohre versenkt. In diese können jeweils zwei Urnen bestattet werden. Sie eignen sich auch besonders als Partnerschaftsbestattungsart. Die Oberfläche des Grabfeldes wird mit Rasen bedeckt, eine Ablagefläche für Blumen und Kerzen ist vorgesehen und auf einer Begrenzungsplatte zum Weg werden Schilder mit den Namen und den Lebensdaten der Bestatteten angebracht. Der Friedhofsausschuss hofft, in 2025 diese Bestattungsart anbieten zu können. Die Pflege dieser Flächen erfolgt durch den Friedhofsträger. Mit dieser Bestattungsmöglichkeit unter Bäumen wird auch eine immer wieder nachgefragte Baumbestattung ermöglicht.

*Für den Friedhofsausschuss
Peter Kitzol-Kohn*

KOLPINGSFAMILIE SCHERLEBECK



Liebe Gemeinde,

ein kleiner Rückblick der Kolpingfamilie auf das zurückliegende Jahr 2024.

In diesem Jahr ist unsere Kolpingfamilie 75 Jahre geworden. Das ist eine lange Zeit, von 1949 an sind es über zwei Generationen. Wir haben dieses Ereignis mit der Heiligen Messe und einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Essen und einer Videoshow der vergangenen Jahre gebührend gefeiert.

Diverse andere Veranstaltungen wurden von uns übers Jahr angeboten, zum Beispiel die Feuerwehr, welche zur Sicherheit im Haus informiert, als auch die Vor-Ort-Info von Pfarrer Weskamp zum Platz der Kulturen, die Besichtigung der Leitwarte in Wanne (hier werden die Grubenwasser der ehemaligen Zechen geregelt), unsere Spieleabende, der Vortrag »Fit Zuhause« oder die Veranstaltung »Maria 2.0, wohin geht der synodale Weg«.

Nicht zu vergessen die Gruppe »Kolping-Männer am Herd«. Seit mittlerweile mehr als einem Jahr treffen sich die Männer einmal im Monat, um gemeinsam zu kochen, zu klönen und das zubereitete 3-Gänge-Menü zu genießen.

Auch für das Jahr 2025 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die Kolpingfamilie lädt die ganze Gemeinde zu den Veranstaltungen herzlich ein.

Wir wünschen der ganzen Gemeinde eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Mit freundlichem Gruß und Treu Kolping – das Leitungsteam der KF-Scherlebeck

kfd-TEAM ST. LUDGERUS HERTEN-SCHERLEBECK

In diesem Jahr wurden in der Jahreshauptversammlung am 23. April 2024 über 30 Frauen für ihre Treue zur kfd geehrt.

Besonders hervorheben möchten wir drei Frauen, die bereits seit **70 (!) Jahren** der kfd angehören: Annemarie Lechtenböhrer, Alwine Münningshoff und Elisabeth Porsdorf.

Weiterhin ehrten wir drei Frauen für 65 Jahre, fünf Frauen für 60 Jahre, eine Frau für 50 Jahre und zweiundzwanzig Frauen für 40 Jahre Mitgliedschaft in der kfd.

In der Jahreshauptversammlung wurde wieder für einen guten Zweck gesammelt. Die Versammlung beschloss, mit dem gespendeten Geld – 500 Euro – das Frauenhaus Hertens zu unterstützen. Dieses Geld überreichten am 15.5.2024 die beiden Kassiererinnen einer Mitarbeiterin des Frauenhauses. Bei einer Führung durch das Frauenhaus konnten wir uns davon überzeugen, wie wichtig und dringend notwendig die Unterstützung für diese wertvolle Arbeit ist.



Das Team hatte für 2024 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das von unseren Frauen gut angenommen worden ist:

- Friedensgebet im Januar
- Karnevalistischer Nachmittag im Februar
- Teilnahme am Weltgebetstag der Frauen im März (im Glaubensquartier der ev. Geschwister)
- Jahreshauptversammlung im April
- Maiandacht
- Ausflug mit dem Cabrio-Bus zu besonderen Stellen in Hertens im Juli
- »Singen für die Seele« mit Claudia Kock im September
- Rosenkranzandacht und
- Vortrag der Polizei »Im Alter sicher leben« im Oktober
- Am 11. Dezember fahren wir zum Weihnachtsmarkt nach Bocholt.

Zudem gibt es noch (fast) jeden 1. Dienstag im Monat einen kfd-Gottesdienst mit anschließendem Frühstück und jeden 2. Monat am 3. Mittwoch beim »Frauentreff« ein Frühstück mit anschließendem Vortrag zu einem interessanten Thema. Seit September trifft sich einmal wöchentlich eine Gruppe zum »Yoga auf dem Stuhl für Seniorinnen«. Es ist also mächtig was los in der kfd, mitmachen lohnt sich!

Gerne würden wir auch für jüngere Frauen, die durch ihre Berufstätigkeit keine Morgen- oder Nachmittagstermine wahrnehmen können, am Abend ein Treffen anbieten. Aber welche Themen wären für diese Gruppe interessant? Bitte bei uns melden unter den Telefonnummern: Elisabeth Jaszdzewski 02366.41491 oder Doris Kohn 02366.495225.



HEREINSPAZIERT EIN GOTTESDIENST AN EINEM UNGEWÖHNLICHEN ORT!

Am 19.06.2024 hat – in Kooperation mit der Comeniuschule – der Zirkusgottesdienst für GROSS und KLEIN im Zirkuszelt an der St.-Ludgerus-Kirche stattgefunden.

Alle vier Jahre verwandelt sich die Comeniuschule in den Zirkus Comelli. Eine Woche lang studieren die Kinder eine Zirkusnummer (z.B. Schwarzlicht, Seiltanz, Akrobatik und vieles mehr) ein. Ihr Können präsentieren sie bei der großen Zirkusvorstellung im echten Zirkuszelt.

Einen Gottesdienst in einem Zirkuszelt zu feiern, ist etwas ganz Besonderes. In einer Zirkusvorstellung tauchen wir in eine wunderbare Welt ein. Plötzlich kam ein Clown in das Zirkuszelt – auf der Suche nach der Seele. Im Zwiegespräch mit dem Pastor erfährt er, dass die Seele ein Begriff dafür ist, dass Gott in uns wohnt. Gott hat uns individuelle Talente geschenkt. Diese können wir einsetzen, um andere fröhlich zu machen.

Die Kinder durften mal andere Talente in sich entdecken als vielleicht sonst im Schulalltag. Auch die Kinder sind in dieser Woche über sich hinausgewachsen und haben sich an ganz neue Dinge herangetraut. EINFACH GENIAL!

Das Team des Familiengottesdienstkreises



Clown und Pfarrer Weskamp mit den Messdienern
(v. l. Max Schlegelmilch, Emma Große Homann und Felix Penschok)

ICH MÖCHT' MIT EINEM ZIRKUS ZIEH'N ...

Die Zirkuswoche der Grundschule (Comeniuschule) von Scherlebeck war eine der spannenden Unterbrechungen dieses Jahres: Eine Woche lang versuchten sich die Mädchen und Jungen als Clowns, Jongleure und Artisten mit begeisternden Aufführungen. Es war sozusagen die Abschiedsvorstellung von Schulleiter Wolfgang Unger, der vorübergehend zum Zirkusdirektor avancierte.

Es war mein erster Gottesdienst in einer Manege. Es kommt oft vor, dass ich mit meinen fast achtzig Jahren Neues erlebe: Jede Taufe ist auch ein solcher Anlass. In dem Zirkusgottesdienst konnte ich eines meiner Lieblingslieder unterbringen. Hier der Text (ich habe es übrigens auch bei dem bewegenden Abschied von Wolfgang Unger singen dürfen):

*Ich möcht' mit einem Zirkus zieh'n, mit vielen bunten Wagen,
die meine Welt und deine Welt auf ihren Rädern tragen.
Ich möcht' der engen Welt entflieh'n mit meinen sieben Sachen,
sechs Träume und ein Schaukelpferd und Zeit zum Sachen machen.
Ich möcht mit einem Zirkus zieh'n, mit Mädchen und mit Knaben,
Weiß, rot sind sie und gelb und schwarz, so pechschwarz wie die Raben.*

*Ich möcht mit ihnen Hand in Hand, auf einem Traumseil wandern,
und ohne abzustürzen still aus dieser Welt zur andern.
Ich möcht mit einem Zirkus zieh'n, mit vielen bunten Wagen,
die meine Welt und deine Welt auf Rädern heimwärts tragen.*

Text: Wilhelm Willms, Melodie: Peter Janssens

Wir wünschen Frau Rosin als Nachfolgerin von Herrn Unger Gottes Segen und eine ebenso gute Hand mit Kindern und Kollegen wie er sie hatte. Die Zeichen sind gut.

Bernd Weskamp

Persönliche Anmerkung:

in meinem Buch habe ich auch die Welt des Zirkus thematisiert: DIE WELT als Zirkus ...
Meinen Wunsch möchte ich Euch aber nicht verhehlen:
Der Zirkus braucht einen neuen Direktor.



PFARRFEST IN ST. LUDGERUS

EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Am 1. September 2024 fand in der Gemeinde St. Ludgerus in Hertenscherlebeck das Pfarrfest unter dem Motto »Rund um den Kirchturm« statt. Der Tag begann mit einem festlichen Familiengottesdienst, der den Auftakt zu einem bunten Rahmenprogramm bildete.

Die Besucher konnten sich auf eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten freuen. Erfrischende Getränke, leckere Salate, Würstchen vom Grill und knusprige Reibekuchen sorgten dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Die Cafeteria wartete mit einem großen Angebot an selbst gebackenen Kuchen und Torten. Für Weinliebhaber*innen gab es einen gemütlichen Weinstand, und die kleinen Gäste kamen bei Popcorn und anderen Leckereien an der Candybar voll auf ihre Kosten. Auch der Kindergarten der Gemeinde war mit dabei. Mit großem Engagement wurden von den Eltern Waffeln gebacken und die Mitarbeitenden richteten ein abwechslungsreiches Spielfest für die Kinder aus. Eine Hüpfburg und zahlreiche Spiele sorgten für viel Freude. Jung und Alt hatten die Möglichkeit, sich mit den Gemeindemitgliedern auszutauschen und gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, was dem Fest zusätzlich zu einem gelungenen Ambiente verhalf. Viele Gruppen und Vereine der Gemeinde trugen mit ihren Beiträgen zum Erfolg des Pfarrfestes bei und schufen eine herzliche und einladende Atmosphäre auf unserem Kirchplatz. Insgesamt war das Pfarrfest in der Gemeinde St. Ludgerus ein wunderbares Ereignis, das die Gemeinschaft stärkte und allen Beteiligten viel Freude bereitete. Der Gemeindeausschuss bedankt sich ganz herzlich bei allen helfenden Händen und allen Besucher*innen. Die Vorfreude auf das nächste Pfarrfest im Jahr 2026 ist bereits jetzt groß!

Roland Niehaus für den Gemeindeausschuss

»DU BIST WICHTIG!«

Unter dem Motto: »DU BIST WICHTIG!« hat ein Familiengottesdienst stattgefunden.

Die Kirche ist meist das größte und prächtigste Gebäude einer Gemeinde. Christen finden ihren Platz darin, aber auch Gott braucht seinen Platz mitten in der Gemeinde. Wenn keine Menschen da wären, die die Kirche mit Leben erfüllen, wäre die schönste Kirche nur ein Museum. Es kommt also auf die lebendigen Bausteine an. In einem Quiz konnten die Gottesdienstbesucher*innen einige interessante Zahlen, Daten und Fakten über die Gemeinde erfahren (s. Foto).

Das Team des Familiengottesdienstkreises



ADVENT – EINE WUNDERSCHÖNE ZEIT DER ERWARTUNG UND VORFREUDE

In Scherlebeck gibt es seit über 20 Jahren die Aktion »Ein Fenster im Advent«, die wir ökumenisch mit den Glaubensgeschwistern der evangelischen Gemeinde in unserem Ort durchführen.

Vom 1. bis 22. Dezember wird an jedem Abend im Advent ein Fenster »geöffnet«. Nette Menschen haben ein Fenster ihres Hauses besonders adventlich geschmückt und beleuchtet und zu einer besinnlichen Feier eingeladen, die draußen vor dem Fenster stattfindet.

Wir singen Lieder und hören eine Geschichte, den Abschluss bildet stets das gemeinsame Gebet »Vater unser«. Anschließend bleiben wir noch etwas zusammen und bei einer Tasse Tee oder Glühwein tun die Gäste (Teilnehmenden) das, was für uns Menschen sehr wichtig ist: wir reden miteinander! Dann auf dem Heimweg freuen wir uns auf den nächsten Abend, der uns für eine kurze Zeit den »modernen Adventsstress« vergessen lässt und unsere Gedanken auf das kommende, hoffentlich friedliche Weihnachtsfest lenkt.

Die gesamten Termine werden durch Plakate in den Schaukästen der Kirchen bekannt gemacht und im Internet veröffentlicht:
www.evangelisch-in-Herten.de | www.stmartinus.de

Herzliche Einladung, an dieser schönen Aktion teilzunehmen!

Auch in Westerholt wird es wieder Adventsfenster geben.
Alle Informationen unter: www.stmartinus.de



FRÜCHTETEPPICH 2024

GIB DEM GLAUBEN DEINE STIMME

Wie vielfältig kann Glaube gelebt werden: Die Ersten, die ganz eng zu Jesus standen, und größtenteils sogar für ihren Glauben gestorben sind, waren die Apostel, deren Zeichen in der Mitte um das Kreuz verteilt zu finden sind.

Rundherum finden sich die Noten des Liedes: »Großer Gott, wir loben dich!« aus dem Gotteslob. Dieses Lied bedarf eigentlich keiner Erklärung: Es steht für den Lobpreis Gottes, den Glauben an die Auferstehung und die Hoffnung auf Unterstützung durch Gott. Als Lied, das sowohl von Katholiken als auch Protestanten gesungen wird, vereint es die christlichen Kirchen.



Im äußeren Rand hat das Motiv des Heiligen Jahres 2025 mehrfach seinen Platz gefunden: Menschen, die sich gemeinsam für eine bessere Welt auf den Weg machen – geleitet vom Glauben. Im unteren Teil des Teppichs findet sich das Logo der diesjährigen Ministrantenwallfahrt nach Rom unter dem Motto: mit dir! wieder. Überwiegend junge Menschen haben sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam den Glauben zu feiern. Diese Zeichen verbinden Vergangenheit und Zukunft.

Am 22.02.2024 hat die Deutsche Bischofskonferenz beschlossen, dass rechtsextreme Parteien für Christen nicht wählbar sind. Tausende sind im letzten Jahr auf die Straße gegangen und haben sich zu den Grundwerten der freiheitlich demokratischen Grundordnung bekannt – passend im Jahr des 75-jährigen Bestehens unseres Grundgesetzes, das die Würde des Menschen unter den besonderen Schutz stellt. Symbolisch dafür steht hier das Zeichen der Menschen, die das Transparent »Nie wieder ist jetzt« in die Höhe halten.

Seit 2022 herrscht Krieg in Europa – und seitdem findet sich der Wunsch nach Frieden auch im Früchteteppich wieder, symbolisiert durch eine Friedenstaube, die in jedem Früchteteppich zu finden sein wird, bis wieder Frieden eingekehrt ist. Beide Tauben stehen aber auch für die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Kriegshandlungen in allen Teilen unserer wunderbaren Welt.

Zum Schluss bleibt noch ein Aspekt zu erwähnen, der sehr wichtig ist: Der ganze Teppich ist unsere Weise, unseren Glauben auszudrücken und nach außen zu tragen. Und dieses Jahr ist das Motiv des Teppichs offensichtlich eine runde Sache.

Für das Früchteteppichteam
Andrea Viermann

UNSERE SPENDE FÜR DIE KINDERNOTHILFE

Der diesjährige Marmeladenverkauf in der Erntedankwoche brachte für die Kindernothilfe 567,50 Euro, in der Spendenbibel waren 36,70 Euro und durch private Spenden und Pfenniggeld kamen 487,90 Euro zusammen. Insgesamt 1.092,10 Euro.

Eine Maßnahme der Kindernothilfe nennt sich 1 + 3 = 4 (Ihre Spende wird vervierfacht) = 4.368,40 Euro. Die Kindernothilfe muss sich verpflichten, jedes Projekt mit 25% zu unterstützen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gibt 75%.

In diesem Jahr unterstützen wir wie in den vergangenen Jahren Sambia mit 2.200 Euro. Die Familien dort bekommen Ziegen und werden geschult, um Gemüse usw. anzubauen und auf dem Markt zu verkaufen. 2.200 Euro gehen nach Ruanda als Hilfe für die Kleinsten. Die Kinder sind sich oft selbst überlassen, es gibt keinen Platz im Kindergarten. Schulen sind schwer erreichbar. Die Kindernothilfe will dafür sorgen, dass alle Kinder gefördert werden.

Ich danke allen Spender*innen, die zu dem guten Ergebnis beigetragen haben.

Hilde Arns

HINTER DEN KULISSEN DES FOTOSTANDES



Am Stand: Simone Wallbaum, Birgit Henseler, Hilde Lochthowe



Klara Hospiz – Spendenübergabe: v. l. Hilde Lochthowe, Michaela Bauer, Simone Wallbaum



Die frühen Vorbereitungen

- Marmeladen werden gekocht, beschriftet und schön dekoriert.
- Die gut 20 Helfer*innen für den Foto- und Marmeladenstand werden kontaktiert, um im Anschluss den Einsatzplan der Ehrenamtlichen erstellen zu können.
- Die Termine für das Fotografieren und die Auslieferung der Fotodrucke mit der Druckerei werden vereinbart.
- Der Inhalt des Kalenders und wichtige Termine unserer Gemeinde für das kommende Jahr werden zusammengetragen und der Druckerei übergeben.

Freitag, 27. September 2024, 8.30 Uhr

- Der Fotograf kommt, um den fertigen Früchteteppich exklusiv zu fotografieren.

Freitag, 27. September 2024, 19.00 Uhr

- Nur elf Stunden später sind alle Fotodrucke fertig und werden geliefert: Gut 130 Kalender, 50 Fotobücher und 1.300 Fotokarten sind da.

Samstag, 28. September 2024

- Der Stand im Vorraum der Kirche wird aufgebaut und herbstlich hergerichtet. Nach und nach werden ab heute 570 Gläser selbst gemachter Marmelade gebracht.

Sonntag, 29. September 2024, 10.30 Uhr

- Es geht los! Die Gottesdienstbesucher der Ernte-Dank-Messfeier besuchen den Stand. Viele Menschen folgen – vor allem an den Wochenenden.

Montag bis Freitag

- Vormittags: Schulklassen und weitere Gruppierungen sind als Besuchsgruppen angemeldet und freuen sich über Fotokarten und selbstgekochte Marmelade

Samstag, 5. Oktober 2024

- Es gibt noch mal Marmeladennachschub.

Sonntag, 6. Oktober 2024

- Der letzte Tag einer tollen Woche bricht an und wieder kommen viele Menschen, um den Früchteteppich zu besichtigen und anschließend noch Fotos zu erwerben. Zahlreiche Besucher*innen kommen auch aus angrenzenden Städten oder sogar von noch weiter her – weil es einfach Tradition für sie ist.

Fazit

- Alle Fotodrucke sind verkauft!
- Es war wieder eine tolle – wenn auch anstrengende – Woche.

Die Nachbearbeitung

- Fotokarten werden für spätere Anfragen archiviert.
- Spendenübergabe im Klara Hospiz in Marl.

Dem Team des Fotostandes war und ist es immer ein Anliegen, mit Spenden oder »aufgerundeten« Beträgen das Klara Hospiz zu unterstützen. In diesem Jahr wurde der Koordinatorin des Hospizes, Michaela Bauer, am 15.10.2024 die Spende übergeben. Simone Wallbaum und Hilde Lochthowe, die Organisatorinnen des Foto- und Marmeladenstandes, waren persönlich vor Ort. Es ist immer wieder schön zu sehen, welch angenehmer, wohnlicher Ort für unheilbar kranke Menschen dort geschaffen wurde. Auch Menschen aus unserer Gemeinde waren bereits dort als Bewohner*innen und wurden liebevoll betreut.

Hilde Lochthowe & Simone Wallbaum

ES GRÜNT SO GRÜN, WENN ... UM DIE KIRCHE MARIA HEIMSUCHUNG!

Wir könnten zwar einen Verein gründen, nennen uns aber nur »Die Mittwochsmänner«. So wird seit Jahren jeden Mittwoch um 14.00 Uhr von 7 Männern die Frage gestellt »Was machen wir heute?«

Zu diesem Zeitpunkt trifft sich die Gruppe, um allgemeine Arbeiten auf dem weitläufigen Kirchengelände und in der Kirche zu erledigen. An erster Stelle stehen natürlich pflegerische Arbeiten im Außenbereich auf dem Arbeitsplan, sei es Rasenmähen, Rückschnitt von Hecken und Sträuchern und die Beseitigung von Un- bzw. Beikräutern. Im Herbst, wenn die Bäume vor der Kirche ihre Blätter abwerfen, stehen wir, wie alle Eigentümer, vor dem Problem der Laubbeseitigung. Aber auch im Kirchengebäude sind so manche Arbeiten zu erledigen. Nach der Arbeit wird bei einem kleinen Imbiss über den Arbeitserfolg gesprochen und das weitere Vorgehen festgelegt.

Wir würden uns freuen, wenn Interesse an unserer Arbeit geweckt worden ist. Über weitere helfende Hände sind wir dankbar. Übrigens stehen genügend Arbeitsgeräte zur Verfügung!

Mit freundlichem Gruß Karl-Josef Ptascheck



© Ulrike Dehmet

EIN AKTIVES JAHR FÜR DIE kfd ST. MARTINUS WESTERHOLT

Auf das vergangene Jahr blickt die kfd St. Martinus Westerholt zufrieden zurück. Es hat sich gezeigt, dass die neue Führungsstruktur ohne personelle Bindung an jegliche Ämter, dafür aber mit viel Engagement in den persönlichen Interessensbereichen durch Mitglieder, funktioniert. So wurden zahlreiche Veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt. Beispielhaft dafür sind neben dem regelmäßigen Kaffeetrinken auch Lese-, Spiele- und Handarbeitsveranstaltungen.

Essen nutzen. Am Nachmittag stand eine Schiffrundfahrt auf dem Rhein auf dem Programm. Trotz Regenschauern verbrachten die Frauen einen wundervollen gemeinsamen Tag in Köln am Rhein.

Nun steht noch die jährliche Cafeteria beim Westerholter Weihnachtsmarkt an, die von der kfd St. Martinus Westerholt durchgeführt wird. Für das nächste Jahr sind bereits weitere Termine in der Planung. So soll es unter anderem wieder gemeinsame Nachmittage zum Klönen geben und Ausflüge, die ins nahegelegene Umland führen.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Für die kfd St. Martinus Westerholt Hildegard und Franziska Gerk

Der erste Ausflug des Jahres war für alle interessierten Frauen der Gemeinde im Mai die Wallfahrt nach Neviges. Dorthin haben sich rund 60 Frauen im Rahmen eines Tagesausfluges begeben. Auch Frauen aus den Gemeinden St. Maria Heimsuchung und St. Ludgerus waren dabei. Nach einem Gottesdienst im Mariendom Neviges ging es zum gemeinsamen Kaffeetrinken und anschließend zur Maiandacht. Zeit zur freien Verfügung blieb ebenfalls, bevor der Bus am Abend die Rückfahrt antrat.



Im September besuchten rund 40 Frauen die Domstadt Köln. Zum Jahresausflug ging es für viele erst einmal in den Kölner Dom, bevor sie die freie Zeit zum Shoppen, Besichtigen oder zum

DER EINE-WELT-LADEN – EIN SOZIALES PROJEKT IN WESTERHOLT

Seit Jahren gibt es in der Turmstraße in Westerholt den EINE-WELT-LADEN. Sie finden hier ein umfangreiches Angebot fair gehandelter Waren. Bei allen hier angebotenen Waren wird streng darauf geachtet, dass unsere Lieferanten mit dem Fair-Trade-Siegel ausgezeichnet sind. So garantieren wir, dass Ihr Einkauf sowohl ökologisch und ökonomisch einwandfrei ist.

Seit einiger Zeit unterstützt der EINE-WELT-LADEN in Westerholt die Initiative »Engel für Afrika« (www.frauenprojekt-kenia.de). Es ist ein Frauenprojekt, als Hilfe zur Selbsthilfe in Tiwi/Kenia. Der Erlös aus dem Verkauf der kleinen Engelchen und Weihnachtskarten fließt in das Projekt. Der Verkauf eines Engelchens für nur 3 Euro garantiert der Häklerin zum Beispiel den Kauf von 1 kg Maismehl und ein tägliches Mittagessen für ein Schulkind!

Eine Zusammenarbeit besteht außerdem mit dem Handarbeitskreis von St. Maria Heimsuchung. Dort angefertigte Handarbeiten wie Tischdecken, Socken und Handtücher werden auch in unserem EINE-WELT-LADEN angeboten.

Der EINE-WELT-LADEN ist Mitglied der Werbe- und Interessengemeinschaft Westerholt und engagiert sich hier ebenfalls.

Seit 2024 wird der EINE-WELT-LADEN als Gemeindeladen geführt. Das bedeutet, dass die Kirchengemeinde St. Martinus die Miete für den Laden finanziert. Die laufenden Unkosten/Nebenkosten müssen durch den Verkauf gedeckt werden. Unser Laden wird ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement geführt. Die erwirtschafteten Erlöse fließen sozialen Projekten und Einrichtungen zu.

Auch in diesem Jahr war der Verkauf bei dem Fruchtetepich von St. Maria Heimsuchung wie immer sehr erfolgreich. Viele Besucher*innen haben die Gelegenheit genutzt, den Stand unseres Ladens zu besuchen.

Für den Erfolg des EINE-WELT-LADENS ist es entscheidend, die Präsenz im Laden sicherzustellen. Daher sind neue Leute, die sich hier sozial engagieren wollen, herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Dich!

Ulrike Dehmet

Kontakt:

Bernd Spiekermann
E-Mail: bspiekermann@gmx.de, Tel: 0172.2398927

STRICKEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Haben Sie heute schon gestrickt? Nein? Dann kommen Sie zu uns!

Wir sind bis jetzt noch eine kleine Gruppe. Nach den Sommerferien starteten wir. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 15.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Martinus in Westerholt.

Wir haben uns einige Ziele gesetzt:

- Wir wollen bedürftigen Menschen helfen.
- Wir wollen etwas gegen das »Alleinsein« tun.
- Wir verwenden unsere vorhandenen Wollreste und stellen daraus Socken, Mützen, Schals, Handschuhe und Kinderpullover und -jäckchen her.

Haben wir Ihr Interesse an unserem Motto: »Stricken für einen guten Zweck« geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihr Kommen!



Große Strickkünste sind nicht Voraussetzung, wir helfen uns gegenseitig. Dabei kommt das gesellige Plaudern nicht zu kurz.





ST. MARTINUS – BUNT WIE EIN REGENBOGEN



Unter diesem Motto feierten wir im Juni einen Open-Air Gottesdienst an der Sieben-Schmerzen-Kapelle in der Löcherheide.

Während des Gottesdienstes gestalteten wir einen großen Regenbogen aus Fingerabdrücken. Dieser soll die Vielfalt der Menschen in unserer Gemeinde symbolisieren. Herkunft, Sprache, Aussehen, Familienstand, Gemeindegliederung, Hobbys uvm. – all das unterscheidet uns voneinander und macht uns individuell. Doch nur gemeinsam ergeben wir das große gesamte Bild eines bunten Gemeindelebens. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst vom Kinderchor St. Martinus. Im Anschluss war die Gemeinde zu einem kleinen Imbiss eingeladen. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön allen helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund!

Die Leinwand zieht aktuell noch mal durch unsere drei Pfarrei-Kirchen. Seien Sie dabei und hinterlassen auch Sie Ihren Fingerabdruck, damit das Bild – unser buntes Gemeindeleben – noch bunter wird.

Lisa Mithler

FUNDSTÜCKE AUS DEM ARCHIV ALTARBILDER VON ANNO DAZUMAL



© Heinz Wener

KLEINKINDER-GOTTESDIENSTE

Zweimal im Monat wird es besonders wuselig in zwei unserer Kirchen. Dann treffen sich nämlich die Kleinsten (meistens Kinder im Alter zwischen 0 und 8 Jahren) zum gemeinsamen Gottesdienst.

In einer guten halben Stunde wird zusammen gesungen, gebetet, von Gott gehört und gebastelt. Jeder Gottesdienst steht unter einem besonderen Thema. So haben wir 2024 z. B. die kleine Raupe Nimmersatt bei ihrem Neubeginn begleitet.

Termine

- St. Ludgerus (Scherlebeck): 3. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr
- St. Martinus (Westerholt): letzter Montag im Monat, 16.30 Uhr

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen, die in jedem Monat so ein tolles Angebot auf die Beine stellen.

Fabian Christoph

MONTAGSTREFF IN LANGENBOCHUM

Die Leiterrunde in St. Maria Heimsuchung wagt einen Neustart.

Mit einigen bekannten, aber auch neuen Gesichtern bietet die Leiterrunde Langenbochum wieder einmal im Monat den Montagstreff an. Das erste Treffen fand am ersten Montag im Oktober statt: Mario Kart stand auf dem Programm. Im November und Dezember wurde dann gebacken und gebastelt. Ob die Leiterrunde das Angebot so beibehält oder verändert, wird sie nach den Erfahrungen der ersten Treffen entscheiden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG 2023/2024

Die Erstkommunionvorbereitung 2023/2024 stand unter dem Thema »Du gehst mit«.

Beim Starttreffen lernten die Kinder die Erzählung über Jesus und die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus kennen. Nach dem Starttreffen trafen sich die Familien bei den Roratessen im Advent wieder. Hier erfuhren die Kinder auch in welcher Gruppe sie sind. Nach den Weihnachtsferien begann dann für die 75 Kommunionkinder die Vorbereitung in den Kleingruppen durch viele engagierte Katechetinnen und Katecheten. Nach Aschermittwoch machte sich der Erstkommunionausschuss wieder mit den Erstkommunionkindern auf den Weg zur Wochenendfahrt; dieses Jahr zum ersten Mal mit allen Kindern. Es ging in die alte Jugendherberge nach Meschede. Die Kinder lernten, wie das mit der Beichte ist und was es mit der Hostie auf sich hat und warum wir immer davon sprechen, dass das Jesus ist. Neben den katechetischen Inhalten kam auch das Spielen, Singen und Lachen nicht zu kurz. Am 14. April sind in St. Martinus 30 Kinder zur Erstkommunion gegangen, am 20. April in St. Ludgerus 20 Kinder und am 21. April 25 Kinder in St. Maria Heimsuchung. Die Erstkommunionvorbereitung endete mit einem großen Abschlussfest im Pfarrzentrum. Ein besonderer Dank gilt den Katechetinnen und Katecheten und dem Erstkommunionausschuss, die in der Zeit der Vorbereitung tatkräftig unterstützt haben und durch ihren individuellen Einsatz die Erstkommunionvorbereitung bereichert haben.

Wiebke Mengerlinghausen, Pastoralreferentin

MESSDIENERAUFNAHME

Nach der Erstkommunion laden wir alle Erstkommunionkinder herzlich ein, Messdiener zu werden.

In diesem Jahr bereiteten sich in unserer Gemeinde insgesamt 22 Jungen und Mädchen auf diesen Dienst vor. Ein besonderer Dank gilt hier den Leiter*innen, die die Kinder in vielen gemeinsamen Stunden auf ihren Dienst vorbereitet haben.

Fabian Christoph

FIRMUNG

In diesem Jahr haben sich 44 Jugendliche unserer Pfarrei auf das Sakrament der Firmung vorbereitet, welches Weihbischof Rolf Lohmann nach Redaktionsschluss in der St.-Martinus-Kirche feierlich gespendet hat.

Die Firmvorbereitung stand unter dem Motto »Trotzdem«. In diesem Sinne haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht – an zwei Kochabenden mit Mitgliedern der Gemeindeausschüsse und indischen Ordensschwestern, an einem Abend mit einem Bestatter oder bei einem »Speed-Dating« mit sozial engagierten Christ*innen. Das Highlight war aber natürlich die traditionelle Firmfahrt auf die Jugendburg Gemen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Katecheten, die die Firmvorbereitung erst möglich gemacht haben.

Fabian Christoph

FERIEN OHNE KOFFER

Das traditionelle Ferienprogramm »Ferien ohne Koffer« fand auch in diesem Jahr wieder im Pfarrzentrum Westerholt statt. 39 Kinder erlebten eine aufregende Woche mit vielen verschiedenen Spielen, kreativen Angeboten und einem Ausflug in das »Irrland« nach Kevelaer.

Die diesjährige Woche stand ganz unter dem Zeichen der heimischen Natur. So besuchten wir in diesem Jahr auch einen Bauernhof. Die Woche endete mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst. Am Ende waren sich alle einig: Die Woche hat richtig Spaß gemacht und war viel zu schnell vorbei. Wir bedanken uns bei allen Betreuer*innen und Helfer*innen in der Küche, die jedes Jahr aufs Neue Grandioses auf die Beine stellen.

Fabian Christoph

Der Termin für 2025 steht auch schon fest: 11.08 – 15.08.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Die Anmeldung startet im April/Mai. Beachten Sie bitte für weitere Informationen die Hinweise auf unserer Homepage und in den Pfarrnachrichten.

KINDERFERIENLAGER

Dieses Jahr ging das Kinderferienlager St. Martinus mit dem Motto »KILA Ahoi – eine Weltreise mit dem Kreuzfahrtschiff« nach Ommen in den Niederlanden. Dabei waren 30 Kinder, 11 Leiter*innen und zwei Kochfrauen. Nach dem Segen in der St.-Martinus-Kirche starteten die 13 Tage gefüllt mit Spielen, Spannung und Spaß.

Tagesausflüge wie ein Tag im Schwimmbad mit Wettrutschen und deutschen Schlagern, die das Schwimmbad unterhielten, sowie ein Tag in Slagharen, wo die Kinder den Park mit den Leiter*innen in Kleingruppen erkunden durften, waren nicht zu vergessen. Auf der Reise durch die Welt bekamen wir regelmäßig Besuch von verschiedenen Familien. Dank der Kochfrauen gab es landestypisches Essen. Das Programm war bunt gemischt und bestand aus Landesausflügen und Seetagen. Natürlich wurden auch Spiele gespielt. Wie zum Beispiel das Leiter-Such-Spiel, das Eisschollen-Spiel, die Nerf-Schlacht auf dem ganzen Gelände, die Ballon-Spiele, Völkerball, Brennball Extreme, das Autorennen, das Kochduell, 1, 2 oder 3, Wer wird Millionär? und das berühmte Spiel Shopping Queen. Natürlich durfte ein Gottesdienst mit der Pastoralreferentin Wiebke Mengerlinghausen auf der Kreuzfahrt nicht fehlen. Außerdem wurden die Fußball-EM-Spiele geguckt. Die Dienste wurden lustig gestaltet und auch zwei tolle Geburtstage durften wir auf der Kreuzfahrt durch die Welt feiern.



AMELANDFREIZEIT 2024 – VON DER SCHULE IN DIE SCHULE

Am 12. Oktober machten sich 38 Kinder mit ihren Betreuer*innen und dem Küchenteam auf den Weg nach Ameland. Vor der Abfahrt erfuhren sie, dass es für sie doch wieder zur Schule geht – aber diese Mal auf eine Besondere: die Schule der magischen Tiere – Standort Ameland.

In der Woche drehte sich alles um magische Tiere. Ob beim Skulpturenwettbewerb am Strand, dem Schmugglerspiel in den Dünen oder dem Postenlauf rund ums Haus. Die vier Klassen, in die die Kinder eingeteilt waren, machten sich auf die Suche nach ihrem magischen Tier. Ein besonderes Highlight war dabei die »Expedition Waddenzee«. Hier erlebten die Kinder hautnah kleine Meeresbewohner und lernten viel über das Wattenmeer. Anschließend fanden die Klassen beim Dorfgang in Nes ihre magischen Tiere: den Tiger Kuro, den Frosch Erin, den Panda Meiling und das Flughörnchen Mackenzie. Diese standen ihren Klassen bei einigen Aufgaben in den nächsten Tag zur Seite und unterstützten sie zum Beispiel bei den Highland Games oder als am Donnerstagabend noch einige andere magische Tiere auftauchten und gemeinsam gegen die Kinder bei »Schlag das magische Tier« antraten. Nach dem finalen Klassenduell, bei dem die magischen Tiere ihre Klassen immer wieder unterstützten, verabschiedeten sich die Tiere am Freitagabend von ihren Klassen.

Am Samstag kehrten 38 glückliche und müde Kinder wieder wohlbehalten nach Hause zurück. An dieser Stelle möchten wir ganz herzlich Danke sagen. Unser erster Dank gilt unserem fantastischen neuen Küchenteam, welches uns in diesem Jahr das erste Mal bekocht und versorgt hat. Der zweite Dank gilt den mitfahrenden Kindern: Wir danken euch für

eine wundervolle Woche und euren Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen. Der dritte Dank gilt allen Spendern. Dank der Volksbank, der Sparkasse und den Hertener Stadtwerken konnten wir den Bootsausflug »Expedition Waddenzee« mit den Kindern machen. Durch die Spende der Stiftsquelle konnten wir die Kinder mit Säften und Wasser to go versorgen. Aber auch alle Spender*innen aus der Pfarrei, die mit Lebensmitteln oder Geldspenden unterstützt haben, haben dazu beigetragen, dass wir den Kinder eine abwechslungsreiche und spannende Woche bieten konnten. Wir sagen ganz herzlich Danke.

Für das Leitungsteam Wiebke Mengerinhausen



Der Termin für 2025 steht auch schon fest:

11. – 18.10.2025



JAHRESBERICHT DER LEITERRUNDE ST. MARTINUS



In diesem Jahr haben wir durch unsere Gemeinde- und Jugendarbeit wieder viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserer Pfarrei erreichen können und sie zur Teilnahme an Aktionen und Veranstaltungen motiviert.

Im **JANUAR** fand wie üblich die traditionelle Sternsingeraktion mit ca. 30 Kindern statt, bei der eine hohe Spendensumme zusammenkam. Ein Rodelausflug fand Ende Januar erstmalig statt, bei der mehrere Familien und Kinder gemeinsam mit uns im Bus zur Rodelpiste ins Sauerland gefahren sind.

Voller Vorfreude fand im **FEBRUAR** unser Gemeindekarneval und der Kinderkarneval durch das Ferienlagerteam im Pfarrzentrum statt. Wir feierten am Wochenende vor Rosenmontag den Gemeindekarneval mit rund 80 – größtenteils verkleideten – Gästen und den Kinderkarneval nach einem Gottesdienst mit etwa 50 bunt kostümierten Kindern.

Im **APRIL** luden wir an Gründonnerstag die Gemeinde zu unserer traditionellen »Biblischen Mahlzeit« ein. Es war ein angenehmer, gemeinsamer Abend mit ca. 25 Personen bei Speis, Trank, Gesang und Gebet. Im Anschluss gestalteten wir die letzte Betstunde des Abends in der Kirche.

Am 8. **MAI** hatten wir uns eine Übernachtung im Kindergarten Pferdekamp überlegt. Mit 10 Kindern wurde ein Film geschaut, eine Abendwanderung unternommen und auf dem Kita-Gelände sowie nebenliegendem Spielplatz gespielt. Ende Mai nahmen wir mit einem Popcornstand am Kinderfest auf dem Marktplatz teil.

Anfang **JUNI** beteiligten wir uns erneut beim Sommerfest und Zechenlauf an der Zeche Westerholt mit unserer Slusheismaschine. Bei tollstem Wetter versorgten wir etliche kleine und große Gäste mit kühlem Cola- und Kirscheis.

Zum Irland Freizeitpark in Kevelaer führte uns ein Ausflug nach der Sommerpause am 24. **AUGUST** mit 23 Kindern. Tollstes sommerliches Wetter bescherte uns einen schönen gemeinsamen Tag im thematisch als Bauernhof ausgerichteten Park mit verschiedenen Attraktionen, Tieren und Wasserspielplätzen.

Anfang **OKTOBER** fanden zwei Filmabende im Pfarrzentrums statt. Erst am frühen Abend mit 16 Kindern und einem Disneyfilm und zur Primetime mit drei Erwachsenen – wie immer mit Getränken, Popcorn und Nachos.

Am 9. **NOVEMBER** fand erstmals eine 90er-Party im Pfarrzentrum statt. Dies sollte eine Alternative zum früheren Oktoberfest sein. Bei passender Musik und Getränken ist in größtenteils jahrzehntypischer Kleidung bis in die Nacht hinein gefeiert worden. Wir freuten uns über 35-40 Partygäste.

Des Weiteren konnten 10 neue Messdiener*innen am 10. November in unseren Westerholter Gemeineteil aufgenommen werden, die nach monatelanger Vorbereitung auf den Altardienst von unseren Leitern Fabian und Anton ausgebildet worden sind. Zudem fand auch der Martinsumzug statt, bei dem wir unterstützen, und traditionsreich das Martinsspiel durchführten.

Gegen (Kirch-)Jahresende hatten wir, nach sehr langer Pause, für den 22. bis 24. November eine Herbstfahrt in die Jugendburg Gemen für 6- bis 13-Jährige veranschlagt. Das Motto lautete »Undercover«. Mehr kann hier aufgrund des Redaktionsschlusses des Pfarrbriefs nicht berichtet werden. In der Adventszeit werden wir sicherlich noch etwas anbieten ...

... und dann geht's auch schon wieder los zu Neujahresbeginn mit der Sternsingeraktion 2025 ...

Wir freuen uns sehr, wenn Sie und Ihr auch zukünftig bei Aktionen und Veranstaltungen dabei seid!

Aktuelle Informationen, Ankündigungen, Berichte von Aktionen und vieles mehr sind auf unserer Homepage aufgeführt:

www.leiterrunde-stmartinus.de

Die 12 Westerholter Leiter*innen wünschen allen eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr mit viel Glück und Gesundheit.

Im Namen der Leiterrunde Westerholt Alexander Block

STERNSINGEN

FÜR
KINDER-
RECHTE

ERHEBT
* EURE
STIMME!

3. und 4. Januar 2025
in Westerholt und Langenbochum

5. Januar 2025
in Scherlebeck

Infos unter:
www.stmartinus.de



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+25

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de